

Quer durch den

Kreis Rund

um die Gemeinden

Kreishaushalt 2010/11:

Woher kommt,
wohin geht das
Geld?

Schnelles Internet **F**estspiele 2010 **3.**indeland-Triathlon

Funknetz geht im
Mai an den Start

Von Götz Alsmann
bis „ich & Ich“

Am 20. Juni fällt
der Startschuss

1600 Seiten im Überblick: Schließlich ist es Ihr Geld

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Geflügelte Worte sind das. Aber haben Sie jemals eine Packungsbeilage gelesen? Es gibt Angenehmeres, als sich mit dem Kleingedruckten abzumühen, obwohl Beipackzettel wichtige Hinweise enthalten. Das Gleiche gilt für Haushaltsentwürfe. Stolze 1600 Seiten umfasst das Werk, über das die Kreispolitiker in diesen Tagen brüten. Zwischen den Deckeln steht geschrieben, wie der Kreis Düren in diesem und dem nächsten Jahr wirtschaften will.

Um stolze Summen geht es dabei, allein fast 400 Millionen Euro in diesem Jahr. Doch unter dem Strich reicht das gerade fürs Nötigste. Wussten Sie, dass 75 Prozent dieses Geldes allein für soziale Hilfeleistungen ausgegeben werden? Für Menschen im Kreis Düren, die Unterstützung benötigen und einen gesetzlichen Anspruch darauf haben? Wussten Sie, dass nicht einmal ein Prozent des großen Kuchens für

„freiwillige Ausgaben“ bestimmt ist und dass selbst diese Mittel größtenteils nicht beliebig kürzbar sind? Scheren haben derzeit Konjunktur. Sie dienen als Sinnbild für wegbrechende Einnahmen und explodierende Kosten. Diese Schere macht auch der kommunalen Familie im Kreis Düren schwer zu schaffen. Über unsere Ausgaben sprachen wir schon. Nun zu den Einnahmen: Es würde uns finanziell deutlich besser gehen, wenn Bund und Land zu ihren Zusagen stünden und grundlegende Regeln des fairen Miteinanders beherzigen würden. Zu Letzterem zählt, dass man jemandem Aufgaben nur dann überträgt, wenn man ihm auch das entsprechende Geld gibt. Doch das geschieht leider immer häufiger nicht. Deshalb ist unser Finanzproblem kein hausgemachtes, sondern ein strukturelles. Weil man diese un-gute Entwicklung mit keiner Schere einfach kappen kann, hat der Kreis Düren vor dem NRW-Verfassungsgericht geklagt. Wer Musik bestellt,



der muss sie auch bezahlen! Liebe Leserin, lieber Leser, an das Gebot „über Geld spricht man nicht ...“, halten wir uns nicht. Im Gegenteil. In dieser Ausgabe unseres KreisRund-Magazins stellen wir Ihnen die Grundzüge unseres Doppelhaushaltes 2010/2011 vor. Prägnant, ganz ohne Kleingedrucktes. Sie haben schließlich ein Recht zu wissen, woher unsere Mittel kommen und wohin sie fließen. Schließlich ist es Ihr Geld.

Es grüßt Sie

Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

Inhalt

Haushalt 2010/11	3
Jugendamt: Drei Fragen an G. Dürbaum	4
Sozialamt: Drei Fragen an F. Becker	6
Job-com: Drei Fragen an K.-J. Cranen	8
Landrat Spelthahn im Interview	9
Ehrenpreise für soziales Engagement	10
Per Funk ins Internet	11
Terminkalender	12 - 13
Hochkarätige Festspiele auf Burg Nideggen	14
Oliver Rohrbeck im Interview	15
Verkehrssicherheitstraining: Seminare der Polizei	16 - 17
3. indeland-Triathlon - A. Lüttgen berichtet	18 - 19
Der „neue“ Seehof in Schwammenauel	20 - 21
Monte Mare: Erfolgswelle 2010	22
7. Kreis-Düren-Tage: Mit der Rurtalbahn nach Essen	24
Ausbildung im Abfallgewerbe	26
Kunstakademie	28
Freizeitspaß am Indemann für Kinder	30

IMPRESSUM

Kreis Rund

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH
Dresdener Straße 3
52068 Aachen

Geschäftsführung:

Heinz Dahlmanns

Anzeigenleitung

Jürgen Carduck

Redaktionsleitung:

Astrid van Megeeren

Layout:

Stefanie Hahnen/
Kirsten Viehöver

Titelfoto:

Archiv

Druck:

Weiss Druck GmbH und
Co KG, Monschau

Druckauflage:

118.700 Stück



Lassen Sie uns

übers Geld sprechen



Hand aufs Herz: Wissen Sie, wie schwer der Kreishaushalt 2010 ist? Investieren Sie ein paar Minütchen und Sie erfahren dies und noch viel mehr ...

Geld ausgeben! So lautet das Gebot der Stunde. Um die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise abzufedern, schüttete die Bundesregierung ein Füllhorn aus. Allein 34 Millionen Euro, so war vor gut einem Jahr in der Presse zu lesen, werden aus dem Konjunkturpaket II in den Kreis Düren fließen. Geld, das der Kreis und seine Städte und Gemeinden derzeit in Bildungs- und Infrastrukturprojekte investieren, um Arbeitsplätze zu sichern.

Das zweite, nicht minder wichtige Gebot lautet: Geld sparen! Sparen, wo immer es geht. Denn wegbrechende Steuereinnahmen und explodierende Kosten lassen die Kämmerer landauf, landab schier verzweifeln. In der einen Hand halten sie den Rotstift, mit der anderen greifen sie zum weißen Fähnchen. Denn die Etats versinken in Schulden, der politische Gestaltungsspielraum hat Spaltmaß erreicht. Über die kommunalen Haushalte wird zu sprechen sein, daran führt kein Weg vorbei. Doch wie war das noch gleich mit dem Kreis, seinen Kommunen und dem Geld?

Lesen Sie nachfolgend einige Zahlen und Fakten zur Orientierung. Zudem wird exemplarisch gezeigt, welche Leistungen das Jugendamt, die job-com und das Sozialamt mit dem Geld aus dem Kreishaushalt für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Düren erbringen.

Welche Aufgaben nimmt der Kreis Düren für seine Bürger wahr?

Das Aufgabenspektrum des Kreises ist äußerst vielfältig. Es reicht von A wie Ausländeramt bis Z wie Zulassungsstelle. Der Kreis erledigt gebündelt wichtige Aufgaben für seine

Gut 1600 Seiten ist der Haushaltsentwurf 2010/11 des Kreises Düren stark, über den der Kreistag entscheidet.

15 Städte und Gemeinden und entlastet sie. So gibt es beispielsweise nicht 15 Straßenverkehrsämter im Kreis Düren, sondern nur eins, was effektiver und billiger ist. Insgesamt beschäftigt der Kreis Düren 873 Mitarbeiter.

Wie viel Geld benötigt der Kreis zur Erledigung seiner Aufgaben?

In diesem und dem nächsten Jahr wirtschaftet der Kreis Düren jeweils mit rund 400 Millionen Euro. Im 1600 Seiten starken Haushaltsentwurf sind für das Jahr 2010 388 und für 2011 394 Millionen Euro für Aufwendungen veranschlagt. Darüber hinaus werden für 2010 knapp zehn Millionen für Investitionen ausgewiesen; darin enthalten sind die Konjunkturpaket-II-Mittel aus der Bundeskasse. 2011 sind 5,8 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen.

Woher bekommt der Kreis Düren das Geld?

Nachdem das Land NRW die Abschaffung der Jagdsteuer im Jahr 2013 beschlossen hat, verfügen die Kreise über keine eigenen Steuereinnahmen mehr (wobei die Jagdsteuer 2010 ohnehin „nur“ rund 146.000 Euro ergibt). Die Kreise sind reine Umlageverbände. Zu ihren Haupt-

einnahmequellen zählen die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen. So erwartet der Kreis Düren für das Jahr 2010 gut 115 Millionen Euro Kreisumlage von seinen 15 Städten und Gemeinden. Aus der Landeskasse sollen in diesem Jahr 24 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen ins Kreishaushalt fließen. Mit 144 Millionen Euro wird der Einnahmeblock Kostenerstattungen und -umlagen beziffert. Darin sind beispielsweise die 58 Millionen Euro enthalten, die der Kreis Düren als Hartz-IV-Optionskommune vom Bund bekommt und 1:1 an Arbeitslosengeld II-Empfänger auszahlt. Ferner enthält die Einnahmeposition die Gebühren, die die Bürger für Dienstleistungen entrichten.

Wer entscheidet über die Höhe der Kreisumlage?

Der Kreistag – sprich die 54 Abgeordneten aus den 15 Städten und Gemeinden und der Landrat. Sie legen per Abstimmung den Prozentsatz fest, den die Kommunen dem Kreis von ihren Mitteln abgeben müssen, damit er seine Aufgaben erfüllen kann. Allerdings sind die 15 Bürgermeister sehr eng in diese Diskussion eingebunden. Da die Einnahmen der Kommunen – etwa aus Gewerbesteuern – von Jahr zu Jahr schwanken, ergibt ein fester

Prozentsatz mal mehr, mal weniger Geld. Schrumpft die sogenannte Umlagegrundlage wie aktuell durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise, würde ein unveränderter Umlage-Prozentsatz dem Kreis weniger Einnahmen beschern. Allein aus diesem Grunde muss der Prozentsatz künftig steigen. Hinzu kommt der gestiegene Finanzbedarf, weil immer mehr Menschen staatliche Unterstützung benötigen. So wird von 2009 auf 2010 mit einem Mehrbedarf von 39 Millionen Euro gerechnet!

Wie stark steigt die Kreisumlage?

2009 betrug der Hebesatz 37,5 Prozent. Das entsprach 108 Millionen Euro. Für 2010 sieht der Etatentwurf 41,0 Prozent vor, wodurch 115,5 Millionen Euro aus den kommunalen Haushalten in die Kreiskasse fließen. Im Jahr 2011 sollen es 49,0 Prozent oder 132,7 Millionen Euro sein. Der Sprung von 41 auf 49 Prozent bedarf jedoch der Erläuterung. Er kommt zustande, weil der Kreis ab 2011 für seine Kommunen die Hartz-IV-Sachbearbeitung übernimmt. Damit entfällt für die Städte und Gemeinden an anderer Stelle die unmittelbare Beteiligung an den Unterkunftskosten ihrer Hartz IV-Empfänger. Rechnet man diese Änderung heraus, ergibt sich beim Hebesatz für 2011 eine Steigerung um einen Prozentpunkt auf 42 Prozent.

Wofür wird das Geld ausgeben?

Das Gros der Ausgaben sind Sozialleistungen. Dreiviertel der 388 Millionen Euro, die für 2010 als Aufwendungen veranschlagt sind, können diesem Bereich zugeordnet

werden. So erhält der Landschaftsverband Rheinland (LVR) – ebenfalls ein Umlageverband – vom Kreis Düren nach derzeitiger Planung fast 50 Millionen Euro, um seine Behindertenarbeit und andere Aufgaben im sozialen Bereich zu finanzieren. Für den Lebensunterhalt von Arbeitslosengeld II-Empfängern werden 58 Millionen Euro aufgewendet. Weitere 44 Millionen Euro erhalten sie für Wohnung und Heizung. Mit rund 40 Millionen Euro (oder 10,4 Prozent) sind die Personalaufwendungen des Kreises der nächste größere Ausgabeposten. Für Sach- und Dienstleistungen sind 26 Millionen Euro einkalkuliert.

Wie lassen sich diese Kosten reduzieren?

Die Sozialleistungen sind Pflichtaufgaben, auf die die Hilfebedürftigen einen gesetzlichen Anspruch haben. Auch ein Großteil der Personalkosten fällt in diesem Bereich an. Unter dem Strich entstehen über 99 Prozent aller Aufwendungen, indem der Kreis Düren seine Pflichtaufgaben erfüllt. Durch ständige Aufgabenkritik wird sichergestellt, dass sparsam gewirtschaftet wird. Das gilt für Personalkosten wie Sachkosten gleichermaßen. So wurde zum Beispiel gezielt in Gebäude investiert, um langfristig Energiekosten zu sparen. Auch beim Personal wird strikt darauf geachtet, dass notwendige neue Stellen etwa im Jugendamt oder bei der Lebensmittelüberwachung durch Einsparungen oder zusätzliche Einnahmen kostenneutral gestaltet werden.

Wie groß sind die freiwilligen Ausgaben?

Unter dem Strich sind weniger als

ein Prozent der 388 Millionen Euro „beeinflussbare“ Aufwendungen. In absoluten Zahlen: 3,4 Millionen Euro. Doch auch die sind nicht beliebig kürzbar, da viele soziale Einrichtungen wie die Schuldnerberatungen oder Frauenhäuser ihre gesellschaftlich wertvolle Arbeit ohne diese Zuschüsse nicht leisten könnten. Überdies bestehen nicht selten entsprechende vertragliche Vereinbarungen.

Was tut der Kreis, um seine Kommunen zu entlasten?

Er wirtschaftet so, als stünde er unter dem strengen Diktat eines Haushaltssicherungskonzept. Zudem erhebt er seit Jahren keine auskömmliche Kreisumlage mehr, obwohl die Kreisordnung hier Kostendeckung vorschreibt. Auf diese Weise hat der Kreis Düren seit 2006 zugunsten seiner Kommunen auf 44 Millionen Euro verzichtet. Diese Solidarität setzt sich 2010 und 2011 fort, wenn er auf weitere 22,5 Millionen Euro verzichtet.

Woher nimmt er das fehlende Geld dann?

Zum einen zehrt der Kreis seine Rücklagen auf, zum anderen nimmt er Kredite auf. Die Ausgleichsrücklage wird 2011 völlig aufgebraucht sein, die allgemeine Rücklage wird bis zur Höchstgrenze – das sind fast 14 Millionen Euro – in Anspruch genommen. Doch das reicht nicht, um die Lücke zu schließen, die durch den freiwilligen Verzicht auf Kreisumlagemittel entsteht. Deshalb ist der Kreis gezwungen, sein Bankkonto zu überziehen. Doch das ist geliehenes Geld, das irgendwann aus den Mitteln der 15 kreisangehörigen Kommunen zurückgezahlt werden muss.

Text: J. Kreutzer

Sozialausgaben

Steigerung von über 1100 Prozent in 30 Jahren

Die Ausgaben im sozialen Bereich sind stetig gestiegen. Machten zum Beispiel die Auszahlungen im Sozial- und Jugendhilfebereich 1980 mit

gut 23 Millionen Euro noch 32,6 Prozent der konsumtiven Ausgaben des Kreises Düren aus, so beträgt der Anteil dieser Transferaufwendungen heute, 30 Jahre später, 75,5 Prozent. Die absoluten Beträge sind um 1156 Prozent

auf rund 269 Millionen Euro angewachsen! Zudem fällt ein Großteil der Personalkosten in diesen Bereichen an. Damit wird deutlich, dass der Kreis kaum eigene Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung hat.



Das Jugendamt und das Geld: „Eltern haben Recht auf Hilfe“



Gregor Dürbaum, Leiter des Kreis-Jugendamtes.

Warum muss das Jugendamt immer mehr Geld ausgeben?

Gregor Dürbaum: Wesentlich sind gesellschaftliche Veränderungen. Zum einen haben die Betreuung und Bildung im Elementarbereich heute einen hohen Stellenwert. Der Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren - auch mit Blick auf den Rechtsanspruch im Jahr 2013 - ist für den Kreis Düren mit erheblichen Kosten verbunden. Zum anderen sind oder fühlen sich immer mehr Eltern in der Erziehung überfordert. So hat sich die Inanspruchnahme von Jugendhilfe in Deutschland seit 1991 versechsfacht. Zudem ist die Öffentlichkeit in letzter Zeit für das Thema Kinderschutz viel stärker sensibilisiert. Es werden deutlich häufiger Verdachtsfälle gemeldet.

Welche Steuermöglichkeiten haben Sie?

Gregor Dürbaum: Der Ausbau der Tagesbetreuung kostet viel Geld. Wenn wir die Versorgung sicherstellen wollen, besteht keine Steuermöglichkeiten- und damit Einsparmöglichkeit. Aber Bildung ist die wichtigste Präventionsmaßnahme, die Tagesbetreuung hat enorme Bedeutung. Bei den Hilfen zur Erziehung können wir steuern. Hier haben familienergänzende Maßnahmen für uns Vorrang vor familienersetzenden. Wesentlich ist es auch, die frühen, niederschweligen Hilfen weiter auszubauen, um so entsprechend gegenzusteuern. Grundsätzlich gilt aber: Die oberste Priorität hat für uns stets der **K i n d e r -**schutz.

Wirken die Maßnahmen?

Gregor Dürbaum: 2009 haben wir die Belegungstage in stationären Einrichtungen um zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr senken können. Dies ist auf die zeitnahe Hilfeplanung zurückzuführen. Um den Kreis wirklich zu entlasten, müssen sich Land und Bund an den Kosten der Tagesbetreuung für Kinder stärker beteiligen. Diese Forderung gilt auch für die Finanzierung der Hilfen zur Erziehung, die bisher allein kommunale Angelegenheit sind.

Wie Vera M. ihre Kinder zurückgewann

Zu den Aufgaben der Jugendämter gehört es, den Kinderschutz zu gewährleisten. Zudem befähigt es Familien durch gezielte Hilfen, ihre Probleme (selbst) zu bewältigen. Darauf haben sie einen Rechtsanspruch.

Als ihr Mann zur Nachbarin zog, war Vera M. 31. Allein mit drei kleinen Kindern wuchsen ihr die Probleme über den Kopf. Eine sozialpädagogische Familienhilfe wurde ihr als Unterstützung angeboten. „Niemand! Ich schaffe das allein! Ihr werdet es schon sehen“, sagte sie. Aber sie kam nicht allein klar. Schließlich mussten die Kinder außerhalb untergebracht werden. Den getrenntlebenden Eltern (sie lebten damals in einem Nachbarkreis) wurde aufgrund von massiven Schwierigkeiten gerichtlich das Sorgerecht entzogen. Die Familie war zerbrochen. Über Jahre gab es nur wenig Kontakt, „nur den Kleinen habe ich regelmäßig gesehen“.

Heute ist Vera M. 39. Im Jahr 2005 hat sie wieder geheiratet. Sie ist froh, dass ihr Mann Arbeit gefunden hat, von der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Sie lebt

mittlerweile im Kreis Düren und kann kaum glauben, was in den letzten

Jahren geschehen ist. „Seit dem 1. August 2007 leben wir wieder als Familie zusammen“, berichtet sie. Ihre beiden Jungs besuchen die Schule. Der Jüngere zeigt einen nie gekannten Ehrgeiz, der Ältere hat schon eine Lehrstelle in Aussicht. Nur ihre Tochter, die wohnt heute bei ihrer Tante. „Sie wollte das so.“

Vera M. hat viel gelernt, lernen müssen. „Wäre es nicht schön, wenn wir Weihnachten mit den Kindern zusammen feiern könnten?“, sagte sich das junge Ehepaar 2006. Doch das war leichter gesagt als getan, schließlich war der Mutter das Sorgerecht entzogen worden. Doch Josef Hansen, seit ihrem Umzug ihr zuständiger Sozialarbeiter im Jugendamt des Kreises Düren, zeigte Vera M. und ihrem Mann den Weg auf. In vielen Gesprächen und behutsam gesteigerten Treffen, die sozialpädagogisch begleitet und reflektiert wur-



Vera M. im Gespräch mit Josef Hansen vom Kreis-Jugendamt.

den, näherte sich die Familie an. Vera M. erhielt schließlich das Sorgerecht für ihre Kinder

Sorgerecht für zurück.

Eng begleitet von einer Sozialpädagogischen Familienhelferin tasteten sich die vier seit jenem 1. August 2007 in ein „normales“ Familienleben vor. Über zwei Jahre währte die Familienhilfe. Anfangs gab es drei Besuche pro Woche, später wurden es immer weniger, bis die Hilfe 2009 auslief. Die Familie hat nun gelernt, Schwierigkeiten selbst zu lösen.

„Herr Hansen und die Familienhelferin, Frau Klein, haben uns immer voll unterstützt. Ich habe heute ein ganz neues Selbstwertgefühl und bin total stolz auf meine Familie.“, sagt Vera M. Rückblickend.

● 2005 arbeitete das Kreis-Jugendamt mit 23,6 Mio. €, 2009 waren es 30,5. In diesem Jahr sollen es 35,4 Mio. € sein - Tendenz weiter steigend.



Das Sozialamt und das Geld: „Ambulant vor stationär wirkt“

Warum muss das Sozialamt immer mehr Geld ausgeben?

Franz Becker: Ursächlich ist die Bevölkerungsentwicklung. Die Zahl derer, die Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben, steigt ständig. Aber auch der Bereich der vollstationären Heimpflege spielt eine Rolle.

Welche Steuerungsmöglichkeiten haben Sie?

Franz Becker: Das Land NRW hat

den Sozialhilfeträgern 2003 die Bedarfsplanung für Einrichtungen der voll- oder teilstationären Pflegeeinrichtungen aus der Hand genommen. Seitdem können wir den Markt nur noch beobachten. Tatsächlich haben seit der Gesetzesänderung sowohl gemeinnützige als auch private Träger neue Einrichtungen eröffnet.

Daraufhin haben wir unser Konzept „ambulant vor stationär“ entwickelt. Kurz gefasst: Unsere beiden Pflegefachkräfte überprüfen - zunächst bei den Pflegestufen 0 und 1 - in jedem Einzelfall die Notwendigkeit einer Heimaufnahme.

Gegebenenfalls wird ein einzelfallbezogenes Konzept erarbeitet, das zeigt, wie eine Heimaufnahme verhindert werden kann. Dies entspricht bekanntlich

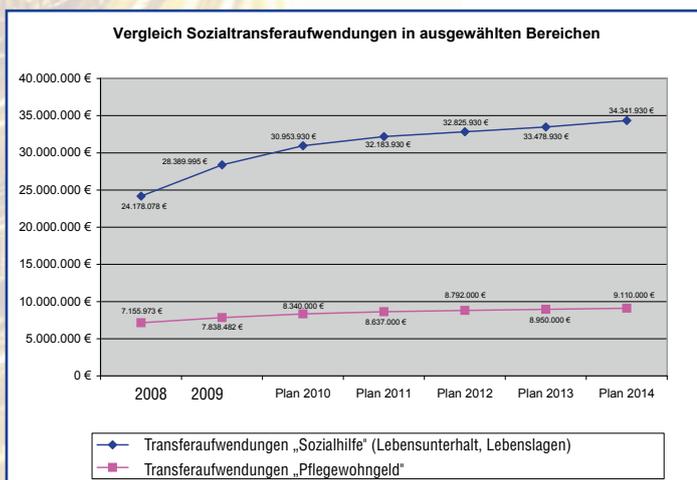
auch fast immer dem Wunsch des pflegebedürftigen Menschen, in der häuslichen Umgebung gepflegt und versorgt zu werden.

Zeigen die Maßnahmen Wirkung?

Franz Becker: Ja, wir können an unseren Daten ablesen, wie sich das Verhältnis mit und mit zugunsten der ambulanten Leistungen erhöht. Hier muss man allerdings langfristig denken, weil auf der anderen Seite ja wieder neue Heimplätze hinzukommen. Doch ich erwarte durch die Einstellung einer weiteren Pflegefachkraft weitere Einsparungen für den Sozialhilfahaushalt des Kreises.



Franz Becker, Leiter des Sozialamtes Kreis Düren.



Sofia Ketterer fühlt sich wohl im Dürener Haus St. Anna.

Gerechnet wird mit spitzer Feder

Wie wirtschaftet ein Seniorenheim? Das Dürener Haus St. Anna gewährte Einblick.

Sofia Ketterer hat geahnt, dass sich ihr Besucher mächtig verschätzen würde. Sie klappt ihren Jacques-Berndorf-Krimi zu und strahlt: „82? 95 werde ich dieses Jahr!“ Alle Achtung! Mit ihr würde man gerne tauschen – später. Trotz ihres biblischen Alters ist die Seniorin frisch dabei. Auf ihrem Tisch stapeln sich Zeitungen, sie will eben stets auf dem Laufenden sein. „Hätt’ ich gewusst, dass Sie kommen, hätt’ ich ein bisschen aufgeräumt“, scherzt sie augenzwinkernd. Sofia Ketterer ist im Dürener Haus St. Anna zu Hause, einen Steinwurf

von der gleichnamigen Kirche entfernt, also mitten im Herzen der Kreisstadt. Sie ist eine von 95 Bewohnern des Hauses. In ihm kümmern sich Menschen seit fast sechs Jahrzehnten um das körperliche und seelische Wohl von Betagten, die tagtäglich auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. 77 Einzel- und neun Doppelzimmer stehen bereit und sind meist restlos belegt. „80 Jahre alt zu sein ist heute kaum mehr etwas Besonderes“, berichtet Frank Leßnich, der Geschäftsführer der kirchlichen Einrichtung. In seinem Haus sind die Bewohner durchschnittlich 81 Jahre alt, dabei reicht die Spanne von 54 bis 99. Einige wohnen schon seit über 30 Jahren dort. Mit dem ständig steigenden Durch-

Text: J. Kreutzer

schnittsalter der Deutschen wird Demenz mehr und mehr zum Thema, auch im Haus St. Anna. Bei rund 60 Prozent der Bewohner ist die Erkrankung, die mit dem Nachlassen des Kurzzeitgedächtnisses beginnt, mehr oder minder stark ausgeprägt. Mit der demenziellen Erkrankung schwindet die Selbstverantwortung der Betroffenen, der Betreuungsbedarf steigt. Frank Leßenich und sein Mitarbeiterteam begreifen diese Persönlichkeitsveränderung als einen natürlichen Prozess. „Bewohner und Mitarbeiter leben in unserem Haus in einer familienähnlichen Gemeinschaft. Unsere Wertschätzung der Bewohner orientiert sich nicht an deren Leistungsfähigkeit“, verweist der 42-jährige Geschäftsführer auf das christliche Leitbild des Hauses. Danach soll jeder Mensch unabhängig von seiner körperlichen und geistigen Verfassung würdevoll leben können.

Familiäre Atmosphäre

Zur familiären Atmosphäre tragen auch die über 60 Ehrenamtler der Pfarre St. Anna bei, die die Heimbewohner regelmäßig besuchen. Doch professionelle Pflege kostet Geld. 51 Vollzeitstellen gibt es im Haus St. Anna, davon 32 im Pflegebereich. 13 Stellen sind in der Küche und der Hauswirtschaft angesiedelt, knapp drei entfallen auf die Geschäftsführung und Verwaltung, zwei auf den sozialen Dienst, und einen Hausmeister gibt es auch. „Unter dem Strich kommen wir auf jährliche Personalkosten von rund 2,3 Millionen Euro“, bilanziert Leßenich. Im Haus St. Anna werden übrigens Tariflöhne gezahlt, „denn



Frank Leßenich: „Finanziellen Spielraum gibt es allenfalls bei den Stellen hinterm Komma.“

wir wollen nicht mit unzufriedenem, ständig wechselndem Personal arbeiten“. Die Löhne müssen ebenso wie die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen refinanziert werden. Ein Gewinn wird jedoch nicht erwartet. „Im Ergebnis ist eine schwarze Null unser Ziel“, berichtet der Sozialmanager. Als Geldgeber berechnen und bewilligen die Pflegekassen die Pflegestellen. Entscheidend ist dabei die bewilligte Pflegestufe der in der Einrichtung lebenden Bewohner. Im Haus St. Anna stehen unter dem Strich die genannten 32 Vollzeitstellen in der Pflege; Pflegedienstleitung und Nachtdienst sind darin enthalten. Die eigene Küche sieht Frank Leßenich als „großen Qualitätsvorteil“. Für kaum fünf Euro pro Kopf werden hier täglich drei gesunde Mahlzeiten samt Nachmittagskaffee zubereitet. „Wir haben kaum Möglichkeiten, Kosten zu senken“, sagt Frank Leßenich. Im Gegenteil. Die Energiepreise galoppieren seit zwei Jahren

davon, die Tarifierhöhung in den Jahren 2008/09 ließ die Personalkosten um über 100.000 Euro steigen. Das schlägt sich in den Entgelten nieder. Die jährliche Pflegesatz-Verhandlung mit den Kassen ging dennoch zügig und kooperativ vonstatten. „Denn Spielraum gibt es allenfalls bei den Stellen hinterm Komma“, so Frank Leßenich.

So kostet ein Monat Aufenthalt im Seniorenheim je nach dem zeitlichen Aufwand für die Pflege rundgerechnet zwischen 2200 und 3900 Euro. Davon tragen die Pflegekassen je nach der Pflegestufe des Betagten 1000 bis 1500 Euro. Unter dem Strich zahlen die Bewohner also monatlich zwischen 1600 und 2400 Euro aus eigener Tasche hinzu – und der Kreis der Selbstzahler ist im Haus St. Anna vergleichsweise groß. Wer dazu nicht in der Lage ist, für den übernimmt der Kreis Düren als Sozialhilfeträger den Eigenanteil. Monat für Monat, Jahr für Jahr.

Text: J. Kreutzer



Rechenbeispiel für das Leistungsentgelt in einem Pflegeheim bei Pflegestufe II:

31 Tage x Pflegesatz (106 €)	3286,00 €
zuzüglich Barbetrag (Taschengeld)	96,93 €
Bedarf:	<u>3382,93 €</u>
abzüglich Leistung der Pflegekasse	1279,00 €
abzüglich eigenes Einkommen (z.B. Rente)	900,00 €
ungedeckte Heimkosten:	<u>1203,93 €</u>

In diesem Beispielfall übernimmt der Kreis Düren über 1200 € ungedeckter Heimkosten monatlich. Das ergibt eine Jahressumme von über 14.400 €.





Die job-com und das Geld: Weltweite Krise zeigt Wirkung



Karl-Josef Cranen,
Amtsleiter der job-com.

Warum muss die job-com immer mehr Geld ausgeben?

Karl-Josef Cranen: Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind immer mehr Menschen von Hartz IV-Leistungen abhängig, so dass auf den Kreis Düren als Träger der Kosten für Unterkunft und Heizung höhere Ausgaben zukommen. Für das Jahr 2010 gehe ich bei den Unterkunfts-kosten von einer Steigerung um knapp vier Millionen Euro auf mehr als 45 Millionen Euro aus. Dass der Bund seine Beteiligung an den Unterkunfts-kosten trotz stei-

gender Gesamtausgaben jetzt von 25,4 auf 23,0 Prozent zurückfährt, belastet uns zusätzlich.

Welche Steuerungsmöglichkeiten haben Sie?

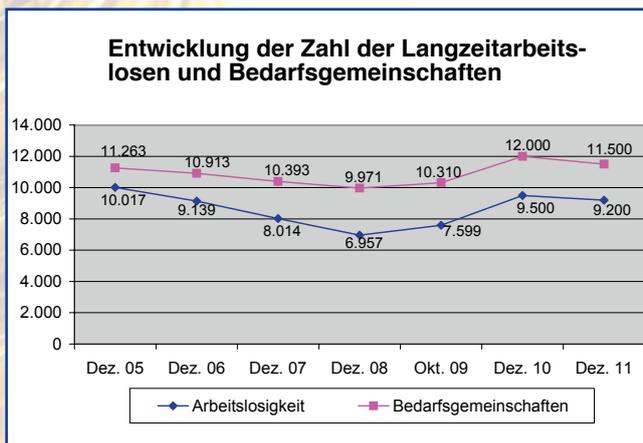
Karl-Josef Cranen: Da Hilfebedürftige einen Rechtsanspruch auf Übernahme von angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung haben, sind unsere Steuerungsmöglichkeiten vor Ort recht begrenzt.

Innerhalb dieses rechtlichen Rahmens sind wir aber natürlich bemüht, positiv auf die Ausgabenentwicklung einzuwirken. Beispielsweise haben wir eine

Wohnungs-marktdaten-bank auf-gesetzt, so dass Hilfe-bedürftige in über-teuerten Wohnungen un-mittelbar bei Antrag-stellung auf preis-günsti-gere-n Wohn-raum ver-wiesen werden kön-nen. Alle Neu-antrag-steller werden darüber hinaus auf eine kosten-lose Energie-beratung auf-merksam gemacht. Zusätzlich wird stets ein-gehend ge-prüft, in-wieweit vor-ran-gige, nicht kom-munal finan-zierte Leistungen wie Wohngeld oder Kinder-zuschlag in An-spruch zu neh-men sind.

Wirken die Maßnahmen?

Karl-Josef Cranen: Der Erfolg ist schwer messbar. Dass unsere Bemühungen Früchte tragen, lässt sich am besten durch einen Vergleich belegen. Während die Nettoausgaben im Bereich des Sozialgesetzbuches II („Hartz IV“) landesweit von 2007 nach 2008 um 4,69 % und von 2008 nach 2009 um 15,71 % gestiegen sind, ist die Steigerung im Kreis Düren mit 1,35 % und 7,63 % deutlich moderater ausgefallen. Erfreulich ist hierbei, dass die Zahl der eingelegten Rechtsbehelfe in diesem Bereich gleichzeitig zurückgegangen ist.

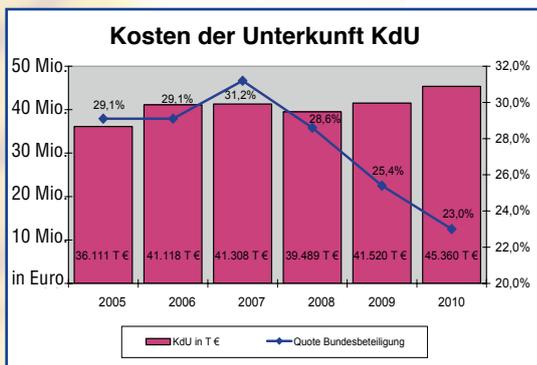


Kosten der Unterkunft steigen

Keine andere Ausgabeposition belastet den Kreishaushalt so stark wie die Ausgaben für Unterkunft und Heizung, auf die Arbeitslosengeld II-Empfänger im Kreis Düren einen rechtlichen Anspruch haben.

Geht es der Wirtschaft gut, sinkt mit der Zahl der Langzeitarbeitslosen auch die Belastung für den

Kreishaushalt. Das war dank der guten Vermittlungserfolge der job-com bis Ende 2008 der Fall. Seitdem lässt die Wirtschaftskrise die Zahl der Hartz IV-Empfänger und Bedarfsgemeinschaften steigen. Das Schaubild zeigt, dass die Kosten der Unterkunft (KdU) 2008 unter der 40 Millionen-Euro-Grenze lagen.



2010 müssen kreisweit jedoch schon über 45 Millionen Euro aufgewendet werden. Gleichzeitig ist die Beteiligung des Bundes an diesen Kosten kontinuierlich gesunken, wie die Kurve zeigt. Hat der Bund 2007 noch gut 31 Prozent der Gesamtkosten über-

nommen, so sind es in diesem Jahr nur noch 23 Prozent eines deutlich höheren Betrages.

„Wenn die Bundesregierung ihre Zusage, die Kommunen durch die Zusammenlegung von Sozial- und Arbeitslosenhilfe jährlich um 2,5 Milliarden Euro zu entlasten, eingehalten hätte, bekämen wir allein 2010 über sechs Millionen Euro mehr aus Berlin. Damit wären wir einige unserer Sorgen los“, kommentiert Landrat Wolfgang Spelthahn die überbordenden Kosten der Unterkunft. Negativ wirke sich im Übrigen auch die Wohngeldreform des Landes NRW aus. In dieser Sache hat der Kreis Düren mit einigen weiteren Kommunen den Verfassungsgerichtshof NRW ange-rufen.

Texte: J. Kreutzer

„Wir Kommunen wollen nur fair behandelt werden“

Immer mehr Menschen brauchen staatliche Unterstützung. Junge, alte, arbeitslose, ja selbst Menschen, die einen Vollzeitjob haben, müssen nicht selten Arbeitslosengeld II beantragen, weil sie schlecht bezahlt werden.

So gibt der Kreis Düren in diesem Jahr voraussichtlich 293 Millionen Euro für Sozialleistungen aus. Das sind 39 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Unter dem Strich fließen Dreiviertel des Gesamtbudgets in Hilfeleistungen. Hinzu kommen die Personalkosten.

Hat der Kreis Düren für die Erledigung seiner Aufgaben im letzten Jahr 108 Millionen Euro von seinen Kommunen als Kreisumlage bekommen, so sollen es in diesem Jahr 115,5 Millionen Euro sein.

? **Herr Spelthahn, obwohl auch den 15 Städten und Gemeinden das Wasser bis zum Hals steht, war kein Aufschrei zu hören, als der Kreis Düren seinen Haushaltsentwurf 2010/11 vorgestellt hat. Haben die Kommunen resigniert?**

Wolfgang Spelthahn: Die verantwortlichen Politiker sind bestens informiert. Sie wissen, dass der Kreis Düren seine Sparpotenziale seit Jahren mit Erfolg ausschöpft und unser Doppelhaushalt auf Kante genäht ist. Im Gegensatz zu den Kommunen können wir kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen, weil wir als Umlageverband keine eigenen Steuereinnahmen haben. Dennoch wirtschaften wir, als stünden wir unter strengster Etataufsicht. Das wird anerkannt. Im Übrigen wäre es völlig kontraproduktiv, wenn wir uns zerstreiten, denn die Krise können wir nur

Hand in Hand meistern.

? **Warum?**

Wolfgang Spelthahn: Aus zwei Gründen: Wir arbeiten alle als Dienstleister zum Wohle unserer Bürger. Wenn jede Verwaltung ihre Hausaufgaben ordentlich macht, reicht das nicht mehr. Deshalb müssen wir untereinander stärker kooperieren, um weitere Kosten zu sparen. In punkto Arbeitslosengeld II sind wir gerade dabei, uns neu aufzustellen. Wir bauen in Düren ein letztlich vom Bund finanziertes Jobcenter und bieten ab 2011 kreisweit alle job-com-Leistungen aus einer Hand an. So beseitigen wir Doppelstrukturen und schaffen einheitliche Arbeitsstandards, zum Beispiel bei der Datenverarbeitung. Dadurch sparen wir Kosten, ohne dass es Einbußen beim Service gibt. Überdies loten wir mit der Stadt Düren weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus, etwa in der Ausländerbehörde oder in der Jugendhilfe. Auch die Kommunen sind aufgerufen, Synergieeffekte aufzuspüren.

? **Wie lautet der zweite Grund für ein gutes Miteinander?**

Wolfgang Spelthahn: Wir müssen zusammenstehen, um uns gegen Bund und Land zu wehren, die uns mehr und mehr übervorteilen. Beispiel Kosten der Unterkunft für Hartz IV-Empfänger: Wo sind die 2,5 Milliarden Euro, um die der Bund die Kommunen nach der großen Sozialreform jährlich entlasten wollte? Während diese Kosten jährlich steigen, zieht sich der Bund kontinuierlich aus dieser Förderung zurück. Das beschert uns allein 2010 ein Minus von über sechs Millionen Euro! Beispiel Kleinkinderbetreuung und Reform des Schwer-



behindertenrechts: Das Land NRW überträgt uns neue Aufgaben, wir haben mehr Arbeit und Personal und zahlen am Ende drauf. Beispiel Volkszählung 2011: Auch hier droht uns Kommunen wieder ein Minus. Dagegen wehren wir uns. Gäbe es eine faire Finanzierung, wären wir manche Sorge los.

? **Wie kann man sich dagegen wehren?**

Wolfgang Spelthahn: Wir bereiten derzeit eine Konferenz der Bürgermeister und Landräte aus unserer Region im Kreishaus Düren vor. Unser gemeinsames Ziel ist es, konkrete Forderungen für die künftige Finanzausstattung der Kommunen zu erarbeiten und sie gemeinsam mit Nachdruck zu vertreten. Geschieht nichts, dann gibt es die kommunale Selbstverwaltung bald nur noch auf dem Papier. Dabei sind wir in Deutschland mit dem Föderalismus über Jahrzehnte gut gefahren. Es wäre ein Riesenfehler, dieses Erfolgsmodell zu zerstören.

Zitat

„Wir müssen mit Augenmaß sparen. Würden die freiwilligen Mittel für die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit völlig gestrichen, gäbe es deutlich weniger gesellschaftlich wertvolles ehrenamtliches Engagement. Das würde sich auf lange Sicht spürbar rächen.“

Landrat Wolfgang Spelthahn



Stille Helden des Alltags

Der Kreis Düren verleiht zum 10. Mal seine „Ehrenpreise für soziales Engagement“. Vorschläge sind erbeten.

Sie werden gerne als „stille Helden des Alltags“ bezeichnet. Menschen, die für andere da sind, denen es nicht so gut geht. Sie fragen nicht nach einem Lohn, weil sie „Überzeugungstäter“ sind, überzeugt von der guten Sache. Der Kreis Düren erkennt die Leistungen der vielen aufopferungsvoll Tätigen ausdrücklich an und verleiht 2010 zum 10. Mal seine „Ehrenpreise für soziales Engagement“. „Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung wird die Bedeutung des ehrenamt-

lichen Engagements gerade im sozialen Bereich weiter zunehmen“, ist sich Landrat Wolfgang Spelthahn sicher. „Mit unserer Auszeichnung sagen wir Dank und empfehlen diese Musterbeispiele des Engagements zugleich zur Nachahmung weiter.“ Somit ruft der Kreis Düren erneut alle Organisationen, Vereine und Kommunen sowie jeden Bürger des Kreises Düren auf, Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine für die Auszeichnung vorzuschlagen. Sie sollten sich über einen längeren Zeitraum vorbildlich im sozialen Bereich engagiert haben, etwa für Senioren, ausländische Mitmenschen, für Kinder und Jugendliche oder für kranke und behinderte Menschen. Die Vorschläge sind ausführlich schriftlich zu begründen. Gerne werden auch Vorschläge angenommen, die – Qual der Wahl – bislang nicht berücksichtigt wurden.

In Ausnahmefällen können auch herausragende Einzeltaten gewürdigt werden.

Einsendeschluss ist der 15. April. Die Preisverleihung findet am Mittwoch, 7. Juli, statt. Im Rahmen einer Feierstunde werden die Ehrenpreisträger von Landrat Wolfgang Spelthahn geehrt und erhalten als Dankeschön einen Geldpreis (250 Euro) und eine Urkunde. Über die Preisträger entscheidet eine aus dem Landrat und Vertretern der Kreistagsfraktionen bestehende unabhängige Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorschläge sind zu richten an:

Landrat des Kreises Düren
Stabsstelle für Kreistagsangelegenheiten und Repräsentationsaufgaben, 52348 Düren, Tel. 02421/22-2359; Fax: 02421/22-1011, e-mail: h.hillebrandt@kreis-dueren.de.

Text: J. Kreutzer

Sie planen einen tollen Familienausflug?

Euregio-, Minigruppen- oder Schönes-Wochenende-Ticket – wir haben das richtige Angebot für Ihren nächsten Ausflug. Mit uns kommen Sie sicher, günstig und entspannt an.



*Ein Familientages-
ticket gibt's schon
für 9,20 €*!*

* Preis gültig ab dem 01.04.2010

Informationen auch im DKB Service Center
Kaiserplatz 10 · Düren · Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr
Telefon 024 21 / 200 222 · eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

„Internet on Air“

– NetAachen versorgt den Kreis Düren mit Funknetz

Im Mai 2010 geht es los: Fußend auf einer innovativen Funktechnik plant NetAachen ein neues Angebot im Kreisgebiet Düren, insbesondere um die Breitbandsituation der Bevölkerung im Kreis Düren ohne ausreichende DSL-Versorgung deutlich zu verbessern.

Um dies zu ermöglichen, errichtet NetAachen derzeit im gesamten Kreisgebiet Düren ein modernes Funknetz und bietet dabei einen speziellen Router an, über den die Menschen in der Region mit dem eigenen PC/Laptop mit einer Bandbreite von bis zu 2Mbit/s (downlink) und bis zu 1,8 Mbit/s (uplink) drahtlos im Internet surfen können. Andreas Schneider, Geschäftsführer der NetAachen, freut sich über diese Lösung: „Es wäre sicher nicht möglich, in kürzester Zeit den gesamten Kreis Düren per Tiefbaumaßnahme an unser Kabel-Netz anzuschließen. Mit unserer Funklösung können wir

den Bewohnern des Kreises Düren nun eine schnelle Lösung bieten.“ Für Internet on Air werde der eigene PC oder Laptop mit dem bei NetAachen erhältlichen Router über WLAN oder ein LAN-Kabel verbunden. Eine Software-Installation sei dafür nicht erforderlich, teilt das Unternehmen mit. Der Router stelle mit zwei speziellen Antennen über das neue Funknetz von NetAachen selbständig die Verbindung mit dem Internet her. Das Funknetz selbst basiere auf dem weltweit verbreiteten CDMA-Standard und nutze den 450 MHz Bereich, der besonders gute Ausbreitungsbedingungen aufweise. Eine aufwändige Antenneninstallation am Gebäude des Kunden werde nicht benötigt. Ein Festnetzanschluss sei ebenfalls nicht erforderlich. Auf höchste Sicherheit bei der Datenverbindung wurde laut Anbieter großen Wert gelegt. Das WLAN-Netz könne über



WPA2 verschlüsselt werden. Der CDMA-Standard, über den der Funknetzzugang ins Internet erfolgt, sei ursprünglich für militärische Anwendungen entwickelt worden und absolut abhörsicher.

Das neue Funknetz von NetAachen ergänzt das bereits 2009 im Stadtgebiet von Köln errichtete Funknetz. Der NetConnect OnAir Router funktioniert sowohl im Kreisgebiet Düren als auch im Stadtgebiet von Köln.

CDMA

steht für Code Division Multiple Access, ein Verfahren, bei dem sich verschiedene Nutzer einen festgelegten gemeinsamen Frequenzbereich teilen.

Zu Ostern Wohlfühlzeit verschenken:

»Kleine Auszeit«

Das Arrangement beinhaltet:

- 4 Stunden Saunaparadies
- „Magic Honey“ Massage, ca. 20 Min.
- 1 Heißgetränk nach Wahl

pro Person **32,-€**

*Mit dem Aktions-Gutscheincode sparen Sie im Online-Shop

5,00 Euro

* bis 15.04.2010

55824F27P

Ihre Pause vom Alltag

Fernab vom Alltag werden Sie sich in einer anderen Welt wiederfinden. Gemütliche Ruheräume, das Prasseln des Feuers im Kamin, verschiedene Schwitzbäder sowie großzügige Innen- und Außenbereiche bieten unzählige Möglichkeiten der Entspannung. Und es erwartet Sie ein ganz besonderer Luxus: Zeit.

monte mare Kreuzau . Windener Weg 7 . 52372 Kreuzau (Kreis Düren) . www.monte-mare.de

monte
mare

Terminkalender

April

Theater/Kabarett

17. April, Samstag

Comedy „Bülent Ceylan – Kebabbelnet“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

19. April, Montag

Kabarett mit Tina Teubner „Aus dem Tagebuch meines Mannes“ im KOMM in Düren (20 Uhr)

22. April, Donnerstag

Lachen mit Beikircher: „Am schönsten isset, wenn et schön is!“ in der Mehrzweckhalle in Hürtgenwald-Gey (20 Uhr)

22. April, Donnerstag

Kindertheater „Lotta zieht um“ im KOMM-Zentrum in Düren (11 und 15 Uhr)

22. April, Donnerstag

Theateraufführung „Freude“ des Westfälischen Landestheaters in der Stadthalle in Jülich (20 Uhr)

26. April, Montag

Comedy mit Wanninger & Rixmann „Zwei ist eine zu viel“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

Musik

5. April, Montag

Osterkonzert mit Teresa Kaban und Henryk Blazey im Brückenkopf-Park Jülich (15 Uhr)

10. April, Samstag

Konzert mit „Skoob“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

17. April, Samstag

Konzert mit „Schweess Fööss“ – „Locker vom Hocker“, teil 2 im KOMM in Düren (20 Uhr)

18. April, Sonntag

Konzert der Vereinigten Industrieverbände mit dem „Morgenstern Trio“ im Haus der Stadt in Düren (20 Uhr)

18. April, Sonntag

Konzert mit Ofer Golany & Alexander Meijen im Kulturbahnhof Jülich (18 Uhr)

24. April, Samstag

Festival „Rockcity Jülich rocks again 6“ im Kulturbahnhof Jülich (ab 16 Uhr)

25. April, Sonntag

Tanz-Tee in der Blumenhalle im Brückenkopf-Park Jülich (15-17 Uhr)

Sonstiges

3.-5. April, Samstag bis Montag

Osterfest im Manolito-Park Düren

4./5. April, Samstag/Sonntag

Bunter Oster- und Frühjahrsmarkt

auf Burg Satzvey in Mechernich (ab 12 Uhr)

5. April, Montag

Kinder-Oster-Rallye im Brückenkopf-Park Jülich (11-16 Uhr)

5. April, Montag

Eröffnung der Park-Galerie mit Werken von Heinz Gebauer im Brückenkopf-Park Jülich (14.30 Uhr)

9. April, Freitag

Das Original Krimidinner: „Hochzeit in Schwarz“ auf der Burg Nideggen (19 Uhr)

13. April, Dienstag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

17. April, Samstag

Teddyday im Manilito-Park Düren (ganztags)

18. April, Sonntag

77. Radrennen „Rund um Düren“ in Düren (ganztags)

18. April, Sonntag

38. Fahrradbörse der Verkehrswacht im Verkehrsübungspark in Koslar (10 Uhr)

23. April, Freitag

3. Notrufparty – Bürger- und Polizeifest im Haus der Stadt in Düren (20 Uhr)

30. April bis 2. Mai

Freitag bis Sonntag
Maimarkt und Maikirmes auf dem Annakirmesplatz in Düren (11-20 Uhr)

Mai

Theater/Kabarett

3. Mai, Montag

Aufführung mit Jung & Kersting „Für immer Jung“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

7. Mai, Freitag

Kabarett mit Horst Schroth „Grün vor Neid“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

17. Mai, Montag

Kabarett mit Lioba Albus „Hitze-wallungen“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

29. Mai, Samstag

Kabarett mit Jürgen B. Hausmann, Feiertags-Special „Frohe Finxsten“ in der Arena Kreis Düren in Düren (20 Uhr)

Musik

2. Mai, Sonntag

Konzert mit der „Westfala Big-Band“ auf der Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich (15-17 Uhr)



8. Mai, Samstag

Konzert mit der WHO-Cobverband „Who are you“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

16. Mai, Sonntag

Konzert „Gläserner Klang“ mit dem Trio „Pura Crema“ im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (11 Uhr)

21. Mai, Freitag

Jazzkonzert mit dem Elina Duni Quartett „Baresha“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

29. Mai, Samstag

Konzert mit Tommy Engel & Band im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

30. Mai, Sonntag

Tanz-Tee mit Jürgen Wirtz in der Blumenhalle im Brückenkopf-Park in Jülich (15 Uhr)

Sonstiges

2. Mai, Sonntag

Geranienmarkt auf dem Kaiserplatz in Düren (10-18 Uhr)

8./9. Mai, Samstag/Sonntag

Mittelalterliches Burgfest auf Burg Nideggen (ganztags)

12. Mai, Mittwoch

Das Original Krimidinner: „Hochzeit in Schwarz“ auf der Burg Obbendorf in Niederzier-Hambach (19 Uhr)

15./16. Mai, Samstag/Sonntag

Kakteen-Ausstellung in der Blumenhalle des Brückenkopf-Parks in Jülich (ganztags)

15./16. Mai, Samstag/Sonntag

Märchenhaftes Burgfest auf Schloss Burgau in Niederau (ganztags)

16. Mai, Sonntag

Internationaler Museumstag mit Sonderveranstaltungen in den Museen im Kreis Düren

21. bis 24. Mai, Freitag bis Montag

7. Dürener Biermarkt auf dem Rathausvorplatz in Düren (ganztags)

23./24. Mai, Sonntag/Montag

Epochenfest im Brückenkopf-Park in Jülich (ganztags)



Bis zum 25. April ist im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich die Ausstellung "FarbWelt 135 - 36" des Fotokünstlers Thomas Kellner, 4. Träger des Kunstpreises des Kreises Düren, zu sehen.

show im Brückenkopf-Park Jülich (11-17 Uhr)

Juli

Musik

2. Juli, Freitag

Jazzkonzert AGOG „Some Frump Punk“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

3. Juli, Samstag

Konzert „Live-music-live“ mit der Overbacher Singschule auf der Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich (20 Uhr)

9. Juli, Freitag

„Höhner live“ auf Schloss Burgau (20 Uhr)

10. Juli, Samstag

Rurseeifest mit Tollrock-Festival in Nideggen-Schmidt (ab 16 Uhr)

17. Juli, Samstag

Konzert mit „The Man In The Crowd With The Multi-Coloured Mirrors On His Hobnailö Boots“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

Sonstiges

2. bis 4. Juli, Freitag bis Sonntag

Sommerfest im Manolito-Park in Düren (ganztags)

4. Juli, Sonntag

„Lesen erleben im BKP“, Lesefestival mit Kinder- und Jugendbuchautoren im Brückenkopf-Park Jülich (11-18 Uhr)

15. bis 18. Juli, Donnerstag bis Sonntag

11. Weinfest auf dem Schlossplatz in Jülich (ganztags)

16./17. Juli, Samstag/Sonntag

4. Feuerwerks-Festival „Flammenzauber“ im Brückenkopf-Park Jülich (ab 19 Uhr)

31. Juli, Samstag

17. Kindergroschenfest auf dem Marktplatz in Jülich (ganztags)

31. Juli bis 8. August, Samstag bis Sonntag

Annakirmes auf dem Annakirmesplatz in Düren (ab 11 Uhr)

29. Mai, Samstag

Das Original Krimidinner: „Hochzeit in Schwarz“ auf der Burg Nideggen (19 Uhr)

29./30. Mai, Samstag/Sonntag

Autoschau auf dem Annakirmesplatz (ganztags)

30. Mai, Sonntag

Kinderkulturfest im Stadtpark in Düren (11-18 Uhr)

30. Mai, Sonntag

11. Kunstausstellung in Gevelsdorf (11-18 Uhr) Stammhaus Jülich

Juni

Theater/Kabarett

2. Juni, Mittwoch

Aufführung „Macbeth“ des N.N. Theaters Neue Volksbühne auf der Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich (20 Uhr)

Musik

3. Juni, Donnerstag

Jazz mit dem „Hans Laaks-Trio“ in der Blumenhalle des Brückenkopf-Parks (15-17 Uhr)

4. Juni, Freitag

Konzert mit Rene Garcia & Martin Gramajo „Dupla Tanguera“ im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

12. Juni, Samstag

Abschiedskonzert mit „D-Sailors“ im Kulturbahnhof Jülich (20 Uhr)

18. Juni, Freitag

Konzert mit Udo Schild im KOMM-Zentrum in Düren (20 Uhr)

20. Juni, Sonntag

Kurkonzert der Freunde der Zupfmusik im Kurpark in Heimbach (15 Uhr)

20. Juni, Sonntag

Tanz-Tee mit Jürgen Meier in der Blumenhalle im Brückenkopf-Park Jülich (15 Uhr)

Sonstiges

5. Juni, Samstag

„Die Nacht der Gaukler“, Mittelalterfest in der Dürener Innenstadt (bis 24 Uhr)

5./6. Juni, Samstag/Sonntag

4. Historischer Annamarkt in der Dürener Innenstadt (ganztags)

11. bis 13. Juni, Freitag bis Sonntag

Stadtfest in Jülich unter dem Motto „Italienisches Jülich“ (ganztags)

13. Juni, Sonntag

Kunst & Kulinarisches: Museumsfrühstück im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich (10 Uhr)

19. Juni, Samstag

Kunsthändlerinnenmarkt auf dem Schlossplatz in Jülich (11-18 Uhr)

19./20. Juni, Samstag/Sonntag

7. Ritterturnier und Mittelaltermarkt in Kreuzaus-Obermaubach (ganztags)

20. Juni, Sonntag

3. Indeland-Triathlon rund um Aldenhoven, Jülich und Eschweiler (ganztags)

25. Juni, Freitag

Das Original Krimidinner: „Hochzeit in Schwarz“ auf der Burg Nideggen (19 Uhr)

27. Juni, Sonntag

Historisches Picknick mit Oldtimer-



Am 8./9. Mai wird beim mittelalterlichen Burgfest auf Burg Nideggen ein Programm für jung und alt geboten. Foto: J. Kreutzer

Jazz, Pop und Comedy

Die Festspiele Burg Nideggen bieten Hochkarätiges

Gute Unterhaltung bei den Festspielen Burg Nideggen – das wünschen die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. und Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn dem Publikum.

Auch in diesem Sommer verwandeln die Festspiele den Burghof wieder in die zauberhafte „Bühne unter Sternen“ und präsentieren ein abwechslungsreiches, hochkarätiges Sommerprogramm für die Menschen in der Region. Ob Jazz, Rock und Pop, Comedy oder Kabarett – auf Burg Nideggen erlebt man Deutschlands bekannteste und beliebteste Künstler hautnah. Über 40 Musiker, Sänger, Kabarettisten und Comedians bereiten dem Publikum vom 18. August bis zum 7. September in elf Veranstaltungen auf der Bühne unter unzähligen funkelnden Sternen unvergessliche Stunden. Unterstützt wird die Festspielreihe von der Dürener Kreisbahn, der Rurtalbahn und der Sparkasse Düren.

Teuflich gut und engelsgleich eröffnet Deutschlands charmanter Entertainer am Mittwoch, 18. August, mit seiner Band die Festspiele. In seinem neuen Programm „Engel oder Teufel“ verquickt Götz Alsmann wieder heiße

Rhythmen, herrliche Melodien und erstklassigen Jazz – hinter sinnigen Esprit, intelligenten Humor und jede Menge Spaß sind natürlich inklusive.

Gleich am nächsten Abend, am 19. August, folgen „**Element of Crime**“, die es wie keine andere deutsche Band verstehen, große Gefühle in Musik zu kleiden. Schwermut, Wut, Glück und Liebe verbinden sich in den melancholischen Songs zwischen Pop, Rock und Chanson zum ganz unverwechselbaren Element of Crime-Sound.

Gitarren zum Rocken, Keyboards zum Schmelzen und Lieder zum Mitsingen versprechen dann am 20. August die vier Musiker von **Stanfour**, die mit ihrem Hit „Wishing You Well“ gerade die Hitparaden – und alle weiblichen Herzen – erobern.

Schelmischen Humor und jede Menge gute Laune versprüht dann am Samstag, 21. August, der absolute Shootingstar der deutschen Comedy: **Dave Davis** alias Motombo Umbokko. In seinem ersten Soloprogramm „Spaß um die Ecke“ begeistert der zweifache Prix Pantheon-Gewinner das Publikum mit schwarzem Humor und farbigem Wortwitz.

Der 26. August gehört „**Der Familie Popolski**“, die mit ihrem neuen Programm „From Zabrze with Love“ und einem Gläschen Wodka das Publikum begrüßen. Gnadelos skurril, musikalisch unerreicht und von der Süddeutschen Zeitung als „Beleg für Unterhaltungskunst“ geadelt, kredenzen die Musiker um Achim Hagemann wieder unglaubliche Schätze der Popmusik.

Oliver Rohrbeck – die deutsche Stimme von Justus Jonas aus den Kult-Hörspielklassikern „Die Drei ???“ – und sein Sprecherensemble lassen am Freitag, 27. August, Bram Stoker's Dracula als Live-Hörspiel lebendig werden. Die Burg zaubert eine perfekte, stimmungsvolle Kulisse für die Geschichte. Für Gänsehaut und Hochspannung sorgen die Fantasie und die Bilder in den Köpfen der Zuschauer.



Auf Bitte von Landrat Wolfgang Spelthahn trug sich Atze Schröder ins Gästebuch des Kreises ein.

„Love is in Sie Er“, heißt es am 28. August, wenn **Herbert Knebel und sein Affentheater** mit knorrigem Humor das Publikum in die Geheimnisse der Liebe einweihen.

„Ja, was glauben Sie denn?“, fragt am Sonntag, 29. August, der Rheinländer liebster Kabarettist: **Jürgen Becker** verspricht bei seinem Ausflug in die Welt der Religionen eine wahre komödiantische Götterspeise.

Atze Schröder dagegen widmet sich am Freitag, 3. September, ganz irdischen Dingen und will hier und jetzt eine „Revolution“ entfachen. Seine Mission lautet: Liebe und Humor.

Am Samstag, 4. September, rocken dann **Max Mutzke** und Band die „Bühne unter Sternen“ – und als Schwarzwälder Junge passt der Sänger mit der souligen Stimme doch auch ganz wunderbar in die sanfte grüne Hügellandschaft rund um Burg Nideggen.

„Vom selben Stern“ – dieser grandiose Song von **Ich + Ich** könnte zur inoffiziellen Hymne der Bühne unter Sternen werden. Denn am Dienstag, 7. September, tritt Deutschlands erfolgreichstes Popprojekt, Ich + Ich, auf Burg Nideggen auf. Auf der Gute Reise-Tour präsentieren Adel Tawil und seine achtköpfige Live-Band wieder einen hochemotionalen Trip in das Ich + Ich-Universum. Hier vermischen sich wunderschöne Popmelodien mit fein gewobenen Elektro-Sounds, die Beats knallen und dichte gefühlvolle Klangbilder untermalen die geradlinige Poesie der Texte. Und mittendrin pulsiert Adel Tawils kraftvolle Stimme, die markant den Ich + Ich-Kosmos durchströmt und zusammenhält.



Graf Dracula gibt sich die Ehre



Wer die Augen schließt, sieht mehr. George Clooney zum Beispiel, Johnny Depp und Ben Stiller. Und Halle Berry ist auch da am 27. August auf Burg Nideggen. Hollywood in der Eifel? Jein. Es sind die deutschen Synchronsprecher der Stars, die bei den Festspielen auf der Burg einen Grusel-Klassiker lebendig werden lassen: **Bram Stokers' Dracula**. Oliver Rohrbeck und seine Kollegen führen das Stück als Hörspiel auf, als Kino im Kopf.



Alle Termine auf einen Blick

- 18.08.10 Götz Alsmann & Band
Engel oder Teufel?
- 19.08.10 Element of Crime
Immer da wo Du bist
bin ich nie
- 20.08.10 Stanfour
Rise & Fall Tour 2010
- 21.08.10 Dave Davis feat.
Motombo Umbokko
Spaß um die Ecke
- 26.08.10 Der Familie Popolski
From Zabrze with Love
- 27.08.10 Bram Stoker's Dracula
Livehörspiel mit
Oliver Rohrbeck
- 28.08.10 Herbert Knefels
Affentheater
Love is in Sie Er
- 29.08.10 Jürgen Becker
Ja, was glauben
Sie denn?
- 03.09.10 Atze Schröder
Revolution
- 04.09.10 Max Mutzke
Tour 2010
- 07.09.10 Ich & Ich
Gute Reise

Karten unter Telefon 02405/94102
Infos im Internet: www.festspiele-burg-nideggen.de



? Herr Rohrbeck, Ihre Stimme begleitet uns nun schon seit Kindertagen.

Können Sie kurz umreißen, wem Sie schon alles Ihre Stimme geliehen haben? Stimmt es, dass Sie auch „Karlsso von Dach“ gesprochen haben?

Oliver Rohrbeck: Nicht ganz. Ich habe in dieser Kinderserie den kleinen Jungen Lillebror gesprochen, nicht Karlsso. Außerdem war ich Grisú, Konrad aus der Konservendose, Julien von den 5 Freunden und viele mehr. Besonders gern habe ich gesprochen und spreche ich aktuell Mike Myers von „Wayne's World“, Greg German alias Richard Fish von Ally McBeal, Justus Jonas von den ??? und Ben Stiller in all seinen Rollen.

? Am 27. August gastieren Sie mit dem Live-Hörspiel „Bram Stoker's Dracula“ auf Burg Nideggen. Was und wen dürfen die Zuschauer/Zuhörer erwarten?

Oliver Rohrbeck: Wir bieten dem Publikum ein Live-Hörspiel mit besonderer Atmosphäre. Mit dabei werden unter anderem sein: Detlef Bierstedt (deutscher Sprecher von George Clooney), Melanie Pukass (Halle Berry), David Nathan (Johnny Depp), Torsten Michaelis (Wesley Snipes) und meine Wenigkeit (deutscher Sprecher von Ben Stiller).

? Wie wichtig ist die mittelalterliche Kulisse für das Live-Hörspiel?

Oliver Rohrbeck: Ein Live-Hörspiel ist kein Theaterstück; es ist zwar ein Schauspiel, aber es findet ohne Kostüme und Kulisse statt, da sich die Bilder der Handlung erst in der Phantasie des Zuschauers zu einem Gesamtbild zusammensetzen. Ein Live-Hörspiel wie Dracula in einer Burg aufzuführen, erhöht die Möglichkeit der Imagination ungemein. Durch die Umgebung, die Geschichte und die Soundkulisse entführen wir die Zuschauer an die wirklichen Spielorte.

? Was ist das Besondere am Live-Hörspiel? Fürs Publikum?

Für die Sprecher?

Oliver Rohrbeck: Live-Hörspiel bedeutet zum einen, dass alle Schauspieler wie im Hörspielstudio ihre Rollen lesen oder spielen und dem Zuschauer mit Hilfe des Geräuschemachers, des Musikers und der Tontechnik Einblick in die Entstehung eines Hörspiels bieten. Zum anderen erwartet die Zuschauer die Geschichte von Graf Dracula als großes „Kopfkino“ auf so klanggewaltige Art und Weise, dass sie sich noch lange daran erinnern werden. Der Vorteil eines Hörspiels ist, dass man alles behaupten darf. Als blonder Sprecher darf man behaupten, man sei rothaarig; als Widersacher von Dracula darf man beschreiben, wie gruselig der Graf aussieht, obwohl der Sprecher von Dracula ein absolut harmloses Äußeres hat. Hörspiel bietet die Möglichkeit für Imagination. Eben Kopfkino.

? Gruseln und Gänsehaut? Trauen sich die Damen im Publikum danach noch allein nach Hause?

Oliver Rohrbeck: (lacht) Nein, auf keinen Fall.

? Haben Sie einen Lieblings-Dracula?

Oliver Rohrbeck: Ja, den großartigen Christopher Lee.

? Bei welchem Buch haben Sie sich das letzte Mal so richtig schaurig-schön gegrußelt?

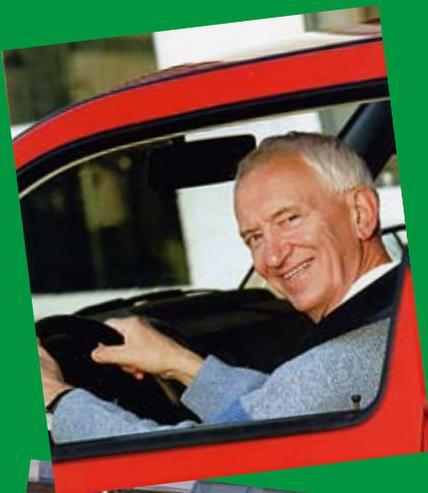
Oliver Rohrbeck: Gute Frage. Ich lese ungeheuer viel. Ich habe vor kurzem zum dritten Mal in meinem Leben „Papillon“ von Henri Charrière gelesen. Ein Gefängnisbuch. Das war teilweise sehr zum Gruseln ...



Verkehrssicherheitstrainings mit der Polizei

Ein Verkehrsunfall kann Leben beenden oder einen mit schwerwiegenden Folgen verbundenen Einschnitt in das Dasein von Menschen bedeuten. In diesem Bewusstsein bieten die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Düren auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Zielgruppen orientierten Verkehrssicherheitsseminaren an.

Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefonnummer 02421/949-5311 zu den Bürodienstzeiten entgegen genommen.



Seminarangebot 1:

Erhöhte Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr

Die meisten älteren Menschen behalten trotz geänderter Verkehrsgewohnheiten auch im Rentenalter und so lange es geht, ihre Mobilität bei und nehmen am Straßenverkehr nicht nur als Fußgänger, sondern auch als Kraft- und Radfahrer teil. Sie ist ein wichtiges Element der Lebensqualität. Um diese Mobilität „mit Sicherheit“ lange zu erhalten, möchte die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei ihren Beitrag leisten.

Für Kraftfahrer ab dem 60. Lebensjahr im Kreis Düren werden sieben kostenlose Seminare angeboten. Für jedes Seminar sind 4 Übungstage à 2 Stunden mit theoretischen Inhalten und einem praktischen Übungstag auf dem Verkehrsübungsplatz in Jülich-Koslar wie folgt vorgesehen:

Theoretische Inhalte:

- Auffrischung der allgemeinen Verkehrsrechtskenntnisse einschließlich der wichtigsten Änderungen aus den letzten Jahren sowie
- Vorstellung interessanter Gerichtsurteile (drei Stunden). Information über neue Fahrzeugtechniken, sowie der Umgang damit (drei Stunden).
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen nach einem Unfall, bei Herzinfarkt oder Schlaganfall. In diesem Zusammenhang wird auch die Airbagproblematik für Ersthelfer angesprochen.

Praktischer Übungstag:

- Gestaltung des Übungstages durch Verkehrssicherheitsberatung der Polizei und Verkehrswacht Jülich. Bei diesem als „Schnupperkurs“ bezeichneten Übungsteil liegt

der Schwerpunkt beim Bremsen und Ausweichen.

Angebot:

Seh- und Reaktionstest (freiwillig, anonym, kostenlos)

Organisation der Kurse:

Die kreisweit terminierten Kurse laufen zwischen März und November. In diesem Jahr werden auch wieder zwei spezielle „Mehrfachteilnehmer/ Fortgeschrittenenkurse“ angeboten.

Die genauen Termine werden bei der Entgegennahme der Anmeldungen mit den Interessenten festgelegt.

Seminarangebot 2:

Angebote für die Rad fahrenden Senioren:

Immer mehr Senioren schätzen das Fahrrad als umweltschonendes, wendiges und die eigene Bewegung förderndes Fahrzeug. Leider nimmt auch die Zahl von Rad fahrenden Senioren als Unfallopfer stetig zu. Bei Unfallauswertungen wurde festgestellt, dass Senioren im Gegensatz zu jüngeren Radfahrern häufiger in komplexen Verkehrssituationen verunglücken.

Reaktionsvermögen, Wahrnehmungs- und Gleichgewichtssinn lassen im Alter nach. Zudem bedeutet eine erhöhte Verletzungsanfälligkeit, dass auch bei leichteren Unfällen mit schwerwiegenden Folgen gerechnet werden muss. Viele ältere Verkehrsteilnehmer machen sich leider nicht viele Gedanken um diese ganz natürlichen Einschränkungen. Bundesweit war zuletzt fast jeder zweite bei einem Verkehrsunfall getötete Radfahrer über 65 Jahre alt. Seit dem Führerscheinwerb und der ersten Verkehrsteilnahme sind in der Regel viele Jahre vergangen,



in denen es viele Veränderungen in verkehrsrechtlicher Sicht und bei der Verkehrsraumgestaltung gegeben hat.

Für die Rad fahrenden Senioren werden kostenlose Seminare angeboten. Für jedes Seminar sind drei Nachmittagsveranstaltungen von jeweils ca. zwei Stunden vorgesehen.

Seminarziele:

Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr für aktive Verkehrsteilnehmer als Radfahrer im Seniorenalter. Es wird angestrebt, altersbedingte, persönliche Defizite zu erkennen, zu akzeptieren und durch ein verkehrsgerechtes, defensives Fahrverhalten auszugleichen.

Seminarinhalte:

■ Vermittlung/Auffrischung der aktuellen, für Radfahrer geltenden Verkehrsvorschriften und Verkehrszeichen als Seminarschwerpunkt. Im Seminarverlauf wird ein Fahrrad-fachhändler zu Elektrorädern, seniorengerechten Fahrrädern, zur Beladung, zur Beleuchtung, zur Bekleidung usw. informieren und beraten.

■ Gefährlichkeit des so genannten: „toten Winkels“ als Ursache bei schweren Unfällen mit Radfahrern. Die Teilnehmer können aus nächster Nähe, auch aus der Position eines Lkw-Fahrers selbst erleben, wie eine ganze Personengruppe im toten Winkel des Lkw „verschwinden“ kann. Das Abbiege- und Fahrverhalten von Großfahrzeugen wird in diesem Zusammenhang ebenfalls dargestellt.

■ Informationen zu möglichen Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten im Straßenverkehr, die man natürlich auch als Fahrradfahrer begehen kann

■ Fahrradfahren und Alkohol

Organisation der Kurse:

Jedes Seminar besteht aus drei Nachmittagsveranstaltungen von jeweils ca. 2 Stunden.

Die geplanten Termine werden zwischen den Monaten Mai – Oktober 2010 liegen.

Anmeldungen unter
02421/949-5311

Seminarangebot 3:

Sicherheit auf zwei Rädern – Angebot für Motorradfahrer

Zusammen mit dem Fahrlehrerverband führen die polizeilichen Verkehrssicherheitsberater auch in diesem Jahr rechtzeitig zu Saisonbeginn wieder Aufbau trainings für Motorradfahrer durch. Diese sind geeignet für Anfänger, Fahrer mit geringer Fahrpraxis und Wiedereinsteiger. Ein Trainingstag besteht jeweils aus Theorie, fahrpraktischen Übungen auf einem Parkplatz und einer Ausfahrt in die Rureifel, um das Geübte in die Praxis umzusetzen und Unfallschwerpunkte zu „erfahren“.

Termine:

17. April, 24. April und 29. Mai 2010, jeweils samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Zusätzlicher Versicherungsschutz besteht nicht. Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt.





GESCHWOMMEN

Andrea Lüttgen berichtet von ihrem ersten indeland-Triathlon. Die dritte Auflage findet am 20. Juni 2010 statt.

„Triathlon, das ist doch etwas für sehr ambitionierte Sportler oder gar Profis.“ Das hatte Andrea Lüttgen immer gedacht. Zwar ist ihre Familie sportbegeistert, da Ehemann Jörg als Triathlet bei Delphin Eschweiler und der SG Düren 99 trainiert. Aber selbst bei einem Triathlon zu starten



indeland und den Sportvereinen Düren 99 und SC Delphin Eschweiler ausgerichtet wurde, bot die zweifache Mutter folglich ihre Hilfe bei der Abwicklung der Anmeldungen an. „Die Stimmung war total schön“, berichtet sie rückblickend. „Vor allem hat mich aber begeistert, dass nicht nur ambitionierte Sportler über die Ziellinie liefen, sondern auch ganz normale Hobbysportler. Da habe ich mir

gedacht, das schaffst du auch!“ Nach einer Silvester-Wette mit ihrem Mann begann sie mit dem Training für die Volksdistanz: 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Den größten Bammel hatte sie vor dem Schwimmen im Blaustein-See. „Zunächst dachte ich, ich könnte mich mit Brustschwimmen durchmogeln“, berichtet sie lachend. „Zum Glück hat Udo Biege von der SG Düren 99 mir das Kraulen beigebracht und wichtige Tipps gegeben.“ An den Neoprenanzug musste sie sich gewöhnen. „Auch das Schwimmen in einem offenen Gewässer sollte man trainieren.“ Doch nach ein paar Trainingseinheiten zeigte sich auch: 500 Meter Schwimmen ist nicht unmöglich. Auf die erste Disziplin bestens vorbereitet, trainiert Andrea Lüttgen die anderen mit ihrem Mann. „Bei 5- oder 10 Kilometer-Läufen bin ich schon gestartet“, erzählt sie. „Das Radfahren war da schon eine größere Herausforderung.“ Ehemann Jörg baute ihr eines seiner alten Rennräder um, und dann ging es auf die Straße. „Die erste Fahrt war eine Katastrophe, aber mit der Zeit wurde es immer besser. Man muss es eben einfach mal ausprobieren.“

Doch als der 2. indeland-Triathlon näher rückte, wurde sie etwas nervös, als sie über den Blaustein-See schaute. „Schwimm einfach locker los“, riet ihr Trainer. „Und genau das habe ich dann gemacht“, erzählt sie. „Beim Start gab es zwar etwas Gedrängel, aber danach lief es fast wie von selbst.“

Über 500 Athleten hatten sich bei strahlendem Sonnenschein über die Volksdistanz in mehreren Gruppen auf den Weg durch das indeland gemacht. Nach 1:25 Stunden lief Andrea Lüttgen im Römerpark in Aldenhoven über die Ziellinie. Damit kam sie auf Platz 17 in der Frauen-Gesamtwertung über die Volksdistanz. Doch darauf kam es ihr gar nicht so sehr an. „Es hat einfach super viel Spaß gemacht! Das Radfahren war mein persönliches Highlight, aber auch der Zieleinlauf und die Gewissheit, dass ich es geschafft habe, waren einfach unbeschreiblich“, schwärmt sie. Das Triathlon-Fieber hat sie gepackt. Bei der dritten Auflage ist Andrea Lüttgen wieder dabei. Einige Freunde und Bekannte hat sie mit ihrer Begeisterung schon ange-



MEIN ZIEL IST EINE MINUTE KUNST.

Komm schon, lass es raus!
Wir wecken den Künstler in dir.

Joe, 24, Düren, Mechaniker und Video-Artist.

www.kunstakademie-heimbach.de

KREATIVITÄT entfalten
TECHNIKEN erlernen
WISSEN erweitern

AMBIENTE erspüren
BEGEGNUNGEN erfahren
FREUDE erleben

Bitte fordern Sie unser Programmheft an.

- Malerei
- Zeichnung
- Skulptur und Keramik
- Druckgrafik
- Foto - Film - Video
- Performance

Akademiedirektor
 Prof. Dr. Frank Günter Zehnder
 Hengebachstraße 48
 52396 Heimbach
 Fon: +49 (0)2446-809700
 Fax: +49 (0)2446-8097030
 info@kunstakademie-heimbach.de
 www.kunstakademie-heimbach.de



GEFAHREN

GELAUFEN – GESCHAFFT!

steckt. So zieht der indeland-Triathlon Kreise.

3. indeland-Triathlon am 20. Juni

Der 3. indeland-Triathlon findet am Sonntag, 20. Juni 2010, statt. Geschwommen wird im Blaustein-See in Eschweiler. Die Radstrecke führt die Sportler auf asphaltierten, für den Verkehr gesperrten Straßen durch das indeland.

Die Laufstrecke absolvieren die Triathleten in Aldenhoven, das Ziel ist im Römerpark.

Ein Start über die Volksdistanz (500 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) kostet 27 Euro, für die Kurzdistanz (1,5 km, 40 km, 10 km) 38 Euro und 60 Euro für die Mitteldistanz (1,9 km, 71 km, 20 km). Bei den Staffelwettbewerben teilen sich drei Athleten die drei Disziplinen. Neoprenanzüge können – auch zum Testen – ausgeliehen werden. Weitere Infos und Anmeldung unter www.indeland-triathlon.de



Text: S. Thielen
Fotos: Veranstalter



Highlights 2010 im indeland

28. März
Jülich, 5. Frühlingsfest „Fit ins Frühjahr“ mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt

18. April
Langerwehe, Frühlingsfest der I.,V. PRO Langerwehe e.V. mit verkaufsoffenem Sonntag im Gewerbegebiet Langerwehe-Jüngersdorf

22. – 25. April
Langerwehe, Frühlingspromenade auf Schloss Merode mit einem Gartenfestival der Extraklasse

15. Mai
Inden, wetterfeste Ausstellung am Indemann auf der Goltsteinkuppe

15./16. Mai
Jülich, Kakteenausstellung in der Blumenhalle im Brückenkopf-Park

15./16. Mai
Aldenhoven, Deutsche Tanzmeisterschaft in der Großsporthalle Aldenhoven

23./24. Mai
Jülich, Epochenfest im Brückenkopf-Park, eine Zeitreise durch verschiedene Epochen und Kulturen

28. Mai – 3. Juni
„Linnicher Bronk 2010“ & Dekanatsschützenfest zum 50-jährigen Bestehen des Dekanatsschützenverbandes

12. September
Niederzier, 25 Jahre Leistungsschau im Gewerbegebiet „Rurbenden“ in Huchem-Stammeln

27./28. November
Langerwehe, Töpfermarkt am Töpfermuseum mit großem Lichtbild in der Alten Kirche und verkaufsoffenem Sonntag

Baugrundstücke in zentralen und ruhigen Lagen

Bauprämie für Familien (1.500 € pro Kind)!

Vettweiß Hauptort

- 18 Baugrundstücke im ersten Bauabschnitt zur individuellen Errichtung von Einfamilienhäusern, als Einzel- oder Doppelhaus mit großzügigen Gärten.
- verschiedene Grundstücksgrößen von ca. 500 m² bis ca. 700 m²
- Keller möglich
- sofort verfügbar und bebaubar
- keine Courtage
- kein Zwang zur sofortigen Bebauung

Jakobwüllesheim

- 10 Baugrundstücke zur individuellen Errichtung von Einfamilienhäusern, als Einzel- oder Doppelhaus mit großzügigen Gärten.
- verschiedene Grundstücksgrößen von ca. 410 m² bis ca. 620 m²
- Keller möglich
- sofort verfügbar und bebaubar
- keine Courtage
- kein Zwang zur sofortigen Bebauung

Infos unter www.wohnbau.land-kreis-dueren.de

105 € pro m²
voll erschlossen!



Gesellschaft für
Wirtschafts- und
Strukturförderung
im Kreis Düren mbH

Marienstr. 15
52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 4885 - 0
Fax: 0 24 21 / 4885 - 15
info@gws-dueren.de

Der neue

Seehof

in
Schwammenauel

Seit einem Jahr betreibt das Ehepaar Heuken ein schmuckes Hotel am Rursee.

Morgens gleitet man aus Morpheus' Armen und nimmt als Erstes Vogelgezwitscher wahr. Man öffnet die Augen und blinzelt in den blauen Himmel. Den Kopf gehoben und das kräftige Grün des Waldes rückt in den Blick. Und dann beobachtet man das Sonnenlicht, das munter auf den Wellen des Sees tanzt. Doch bevor der vielversprechende Tag für einen selbst so richtig beginnt, wird ausgiebig gefrühstückt, in elegantem Ambiente oder gleich unter freiem Himmel auf der Seeterrasse. Das kleine Paradies ist irdisch und hat einen Namen: „Der Seehof“. Seit einem Jahr empfängt das Ehepaar Waltraud und Franz-Josef Heuken seine Gäste in seinem schmucken Hotel an der Rursee-Staumauer bei Heimbach. Vom alten Seehof an gleicher Stelle blieb neben dem Namen nur das

WWW.TAUSCHEN-UND-VERSCHENKEN.DE

ICH
TAUSCHE!

ICH
VERSCHENKE!

ICH
FINDE!

Der neue Marktplatz in der Region Aachen/Düren.

Für Dinge, die getauscht, verschenkt oder gefunden werden sollen – ohne kommerzielle Interessen.

Machen Sie mit!

www.tauschen-und-verschenken.de

AWA
Die Abfallentsorger

AWA-Abfallfon: 0 18 02/60 70 70

Abfall. Direkt. Entsorgen.

Betonskelett übrig. In rund einem Jahr Bauzeit entstand ein stimmig gestyltes Haus mit 33 gemütlichen Zimmern, Konferenzraum, Wellness-Bereich, Restaurant und Selbstbedienungstheke für Tagestouristen.

„Sie haben hier ein Vorzeigeprojekt geschaffen, das Maßstäbe setzt“, war Landrat Wolfgang Spelthahn nach einem Hausrundgang beeindruckt vom Wohlfühlambiente des Hauses. „Durch ihr privates Engagement haben Sie dem Nationalpark Eifel eine Top-Adresse beschert und überdies 20 neue Arbeitsplätze geschaffen“, würdigte er den Unternehmergeist des Ehepaars.

Die Heukens sind erfahren in Sachen Tourismus. Der Seehof ist ihr dritter Streich. Seit 1999 betreiben sie die Rursee-Flotte, zudem bieten sie mit der Rurseebahn Rundfahrten ins Kurstädtchen Heimbach und zum Jugendstilkraftwerk an. Es war Heimbachs Bürgermeister Bert Züll, der dem Ehepaar den Seehof schmackhaft machte, in dem einst auch Franz-Josef Strauß ein- und ausging. Doch der Glanz des Gasthauses samt Märchenwald war lange verblasst, als man um die Jahrtausendwende die ersten Gespräche führte.

„Der Schandfleck musste einfach weg, denn der passte nicht ins tou-

ristische Bild“, berichtet Züll. Und zu übersehen war erschon gar nicht. Unmittelbar am Schwanenauer Bootsanlegesteg gelegen, wunderten – oder ärgerten – sich viele der jährlich über 200.000 Fahrgäste über den

Betrieb mit dem morbiden 60er Jahre-Charme. „Oft haben wir uns Beschwerden anhören müssen, weil man uns fälschlich für die Eigentümer hielt“, erinnert sich Waltraud Heuken. So hoffte man auf einen Investor und bessere Zeiten. Doch die Jahre vergingen, still ruhte der Seehof. „2006 haben wir uns dann entschlossen, selbst einzusteigen“, berichtet Franz-Josef Heuken. Es wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Seit April 2009 ist das Haus am See nun geöffnet.

„Wir hatten ursprünglich ein eher älteres Publikum im Auge; doch gekommen sind zumeist jüngere Gäste, darunter viele mit Kindern“, erzählen die Heukens. Rund die Hälfte aller Hotelgäste reist aus dem nahen Ausland an. Und auch von der Messestadt Köln profitiert man ordentlich.

Um das komplexe Räderwerk eines Hotels perfekt zu synchronisieren, braucht es Zeit. „Wir richten uns voll und ganz nach den Wünschen

Haus am See: Waltraud und Franz-Josef Heuken (vorne) stellten Landrat Wolfgang Spelthahn (l.) und Bürgermeister Bert Züll ihren Seehof vor.



unserer Kunden“, sagt Waltraud Heuken. So hat man beispielsweise den afrikanischen Einschlag wieder von der Speisekarte gestrichen, weil er dann doch zu exotisch war. Frische Produkte aus der Region sind nun Trumpf.

Der Anfang ist gelungen, nun heißt es auf in die neue Saison. Der Frühling ist da, die Menschen zieht es hinaus in die Natur. Seit gestern sticht die weiße Flotte wieder in See. Und wer sich etwas gönnen will, der macht Rast im Seehof. Genießt den Blick, die Gastlichkeit, das Leben. Und sinniert womöglich über irdische Paradiese.

Text: J. Kreutzer
Fotos: J. Kreutzer / Seehof





Monte mare auf der Erfolgswelle ins Jahr 2010

Seit fast genau einem Jahr ist monte mare Betreiber des ehemaligen Freizeitbades „Rurwelle“ in Kreuzau.
Die ersten Monate unter der neuen

Führung wurden dazu genutzt, dem Bad von innen und außen ein völlig neues Gesicht zu geben. So wurde unter anderem in der Badehalle durch echte Palmen ein „Urlaubsfeeling“ erzeugt. Der Saunabereich

wurde nicht nur durch neue Dekorationen, sondern auch durch einen neuen Ruheraum mit Kamin aufwertet. Neben den baulichen Veränderungen hat monte mare auch das Besucherverhalten analysiert und

Mit *Mäxchen* durch den Nationalpark Eifel
Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif



Informationen auch im DKB Service Center
Kaiserplatz 10 · Düren · Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr
Telefon 0 24 21 / 200 222 · eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...



Schloemer Gruppe

Text: J. Zimmer
Foto: monte mare

viele Ähnlichkeiten zu den Bädern festgestellt, die die Gruppe mit Sitz im rheinland-pfälzischen Rengsdorf bereits betreibt.

Von vielen Gästen wurde das Eintrittspreis-System für das Freizeitbad und Saunaparadies als kompliziert bezeichnet. Allein für den Badebereich hatte der Gast die Wahl zwischen 20 verschiedenen Tarifen. Hinzu kamen verschiedene Rabatte und Ermäßigungen, so dass immer wieder Besucher verwirrt vor der Preisliste standen. Auch die täglich wechselnden Öffnungszeiten sorgten bei Gästen immer wieder für Durcheinander. Zudem wurden die Öffnungszeiten des Saunabereichs von vielen Gästen als zu kurz beanstandet.

Für monte mare waren dies genug Gründe, dem Aufsichtsrat der Gesellschaft Ende November 2009 ein Konzept für eine deutliche Vereinfachung der Eintrittspreise und Öffnungszeiten vorzustellen. Der Vorschlag der Geschäftsführung wurde vom Gremium einstimmig gebilligt.

Ebenfalls einstimmig hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass an allen Tagen gemischte Sauna angeboten wird. Besonders von den Gästen, die bisher immer montags am Saunieren nicht teilnehmen durften, wird diese Maßnahme begrüßt. Auch die Geschäftsführung von monte mare Kreuzau bestätigt, dass die Veränderungen von den Besuchern gut angenommen werden. Die Besucherzahlen im Saunabereich liegen im Januar fast 20% über dem Vorjahr - trotz zum Teil widriger Witterungsverhältnisse und einer allgemeinen schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage. Für das Jahr 2010 sieht sich monte mare in Kreuzau weiterhin auf der Erfolgswelle.

Ebenfalls einstimmig hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass an allen Tagen gemischte Sauna angeboten wird. Besonders von den Gästen, die bisher immer montags am Saunieren nicht teilnehmen durften, wird diese Maßnahme begrüßt. Auch die Geschäftsführung von monte mare Kreuzau bestätigt, dass die Veränderungen von den Besuchern gut angenommen werden. Die Besucherzahlen im Saunabereich liegen im Januar fast 20% über dem Vorjahr - trotz zum Teil widriger Witterungsverhältnisse und einer allgemeinen schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage. Für das Jahr 2010 sieht sich monte mare in Kreuzau weiterhin auf der Erfolgswelle.

Auf einen Blick

Tarife und Öffnungszeiten:

Sport- und Freizeitbad/Textilwellness

Öffnungszeiten:

- täglich ab 10 Uhr
- Montag bis Freitag bis 21 Uhr
- Samstag, Sonn- und Feiertage bis 19 Uhr

Eintrittspreise Tageskarte ohne Zeitbeschränkung für Jugendliche ab 3,90 Euro Erwachsene ab 4,90 Euro

Sauna- und Wellnessparadies

Öffnungszeiten:

- täglich ab 10 Uhr
- Montag bis Donnerstag bis 23 Uhr
- Freitag, Samstag bis 24 Uhr
- Sonn- und Feiertage bis 21 Uhr

Eintrittspreise: 2 Stunden ab 13 Euro, Tageskarte ab 17 Euro sowie Frühstarter-Tarif (12 Euro) und Feierabend-Tarif für nur 13 Euro.

Hightech für den Umweltschutz



Durch die fünfstufige Rauchgasreinigung werden die strengen Grenzwerte der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung deutlich unterschritten. Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler: Hightech für die Menschen und ihre Umwelt.

www.mva-weisweiler.de





Tour von Rur zu Ruhr

Essen ist am 28./29. Mai Ziel der 7. Kreis Düren-Tage.
Sonderzug der Rurtalbahn fährt kostenlos.

Auf Bonn, Xanten, Oberhausen, Maastricht und Koblenz folgt in diesem Jahr Essen als Ziel der Kreis Düren-Tage.

Das ist naheliegend, denn schließlich ist das Ruhrgebiet 2010 Kulturhauptstadt Europas. Das Ruhrgebiet gilt als eine der faszinierendsten Regionen des alten Kontinents. Auf riesigen Kohlevorkommen ist im Zuge der Industrialisierung die größte Montanregion Europas entstanden. Mit dem Ende der Kohleförderung und Stahlproduktion hat ein ebenso gewaltiger Strukturwandel die Region zu einer modernen Dienstleis-

tungsmetropole werden lassen, zur Kulturhauptstadt Europa 2010, die nun erkundet werden will. So lädt Landrat Wolfgang Spelthahn am 28./29. Mai zum mittlerweile siebten Mal zu zwei Tagesausflügen mit einem Sonderzug der Rurtalbahn ein. Wie stets sind jeweils mehr als 1000 Passagiere an Bord, für die dank des Sponsorings der Rurtalbahn Hin- und Rückfahrt kostenlos sind.

Während die Schulen im Kreis Düren in Kürze über das Angebot für Kinder und Jugendliche am Freitag, 28. Mai, informiert werden, werden die Samstag-Tickets für jung und alt

wieder über eine Hotline vergeben. Die Rufnummer 02421/22-1000 wird am Montag, 19. April, pünktlich um 8 Uhr freigeschaltet. Die Karten für die Tour von Rur zu Ruhr werden in der Reihenfolge des Bestellens vergeben – maximal vier pro Anrufer -, bis das Kontingent erschöpft ist. Sie können dann vom 26. bis 30. April im Info-Center des Kreishauses Düren abgeholt werden. Stadtführer und Infomaterial erhalten die Reisenden dort oder unterwegs im Sonderzug. Reservierte Karten, die bis zum 30. April nicht abgeholt werden, werden an Interessenten auf der Warteliste ausgegeben.

Text: J. Kreutzer

Wir gestalten Zukunft

 **indeland**



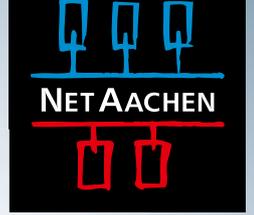
indeland ist Leidenschaft

indeland ist Perspektive

indeland ist Natur

www.indeland.de

INNOVATIVE TECHNOLOGIE



WIR KÖNNEN HIER.



**HIGHSPEED-INTERNET
VIA FUNK:**

**MIT UNSERER NEUEN
ONAIR-FLAT.**

**ERHÄLTlich AB
MAI 2010**

Infos: www.netaachen.de oder 0241-51033 348

**IHR INTERNET ONAIR
KOMPETENZ-CENTER**

NETAACHEN-SHOP Düren Schenkelstr. 36

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00 - 13.30 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr, Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

Aus Abfall lässt sich Zukunft bauen

Früher Müll, heute Wertstoff – die Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft hat Zukunft.

Vorbei sind die Zeiten, in denen alles als „Müll“ deponiert wurde. Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sorgen heute dafür, dass Abfälle korrekt verwertet oder entsorgt werden. Zusätzlich führen sie Wartungsarbeiten durch, analysieren Abfälle oder Sickerwasser und sorgen für die Sicherheit von Anlagen. Wenn der kommunale Dienstleister AWA Entsorgung GmbH aus Eschweiler Ausbildungsplätze anbietet, dann geschieht dies keineswegs allein aus sozialer Verpflichtung. Klaus Reichbauer vom Fachbereich Bau-, Anlagen- und Verfahrenstechnik nennt einen handfesten Grund: „Wir wollen junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben bei uns fit machen, damit wir gut ausgebildete

Mitarbeiter einsetzen können. Auch in diesem Jahr suchen wir wieder drei neue Auszubildende.“ Wer über die Fachoberschulreife verfügt oder einen guten Hauptschulabschluss hat und sich für Physik, Chemie, Biologie und Umweltschutz interessiert, kann sich auf der Internetseite „www.awa-gmbh.de“ informieren. Derzeit werden zwei junge Frauen und zwei junge Männer ausgebildet. Ihr Aufgabenfeld ist vielseitig und zukunftssträchtig: Beim Erkennen von Betriebsstörungen ist sofortiges Eingreifen erforderlich. Ganz andere Fähigkeiten erfordert der Umgang mit den Geräten, Maschinen und Anlagen. Hier ist technisches Know-how notwendig. Beim Einsatz von Fahrzeugen und Abfallbehältern, beim Disponieren von Routen und bei der Personalplanung müssen logistische Probleme gelöst werden.

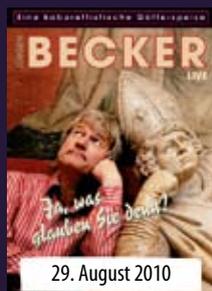
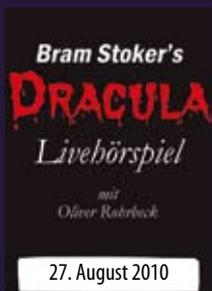
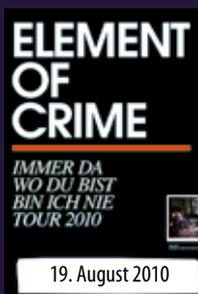
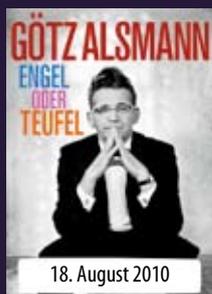


Bei der Analyse im Labor sind analytisches Denken und exaktes Arbeiten gefragt.

Fort- und Weiterbildungen gibt es zum Wassermeister, Städtereinigungsmeister oder zum Techniker Fachrichtung Umweltschutztechnik. Auch ein Studium der Umwelttechnik ist möglich.

Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn *Bühne unter Sternen*

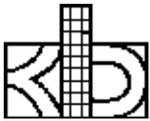
FESTSPIELE BURG NIDEGGEN Sommer 2010



TICKETS: 02405 / 94 102 | www.festspiele-burg-nideggen.de | Find us on Facebook

Vorverkauf in den Servicestellen des Zeitungsverlags Aachen, im Burgenmuseum Nideggen, in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen, in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen





Krankenhaus Düren gem. GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

Roonstr. 30, 52351 Düren

Tel. 02421-300 - Fax: 02421-301387

Email: Info@Krankenhaus-Dueren.de - Internet: www.Krankenhaus-Dueren.de



Mit 500 Betten und zehn klinischen Fachabteilungen sind wir das größte Krankenhaus zwischen Köln und Aachen. Fast tausend Mitarbeiter betreuen jährlich über 20.000 stationäre und 36.000 ambulante Patienten.

Als Krankenhaus der Stadt und des Kreises Düren kommen wir unserer Verantwortung in besonderer Weise nach, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten. Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen.



Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie

Dr. med. (I) Ady Rosenberg

Tel. (02421) 301370 Fax: (02421) 30191369

Email: Anaesthesie@Krankenhaus-Dueren.de

Chirurgische Klinik I (Unfall- und Orthopädische Chirurgie)

Dr. med. Bertram Barden

Schwerpunkt Unfallchirurgie/BG: OA Dr. med. Uwe Lessing

Tel. (02421) 301307 Fax (02421) 301589

Email: Chirurgie1@Krankenhaus-Dueren.de

Chirurgische Klinik II (Allgemein-, Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Proktologie)

Priv. Doz. Dr. med. Hermann Janßen

Tel. (02421) 301306 Fax: (02421) 30191306

Email: Chirurgie2@Krankenhaus-Dueren.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr.(HR) Borka Strika-Pavlovic, Dr. med. Andreas Wentz

Tel. (02421) 301371 Fax: (02421) 30191371

Email: Paediatric@Krankenhaus-Dueren.de

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum

Dr. med. Ludger Paas

Tel. (02421) 301300 Fax: (02421) 931289

Email: Gynaekologie@Krankenhaus-Dueren.de

Medizinische Klinik I, Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Dietrich C. Gulba

Tel. (02421) 301310 Fax: (02421) 37827

Email: Innere1@Krankenhaus-Dueren.de

Medizinische Klinik II, Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Stoffwechselerkrankungen

Wolfgang Barényi

Tel. (02421) 301312 Fax: (02421) 301812

Email: Innere2@Krankenhaus-Dueren.de

Medizinische Klinik III, Hämatologie und Internistische Onkologie

Priv. Doz. Dr. med. Michael Flaßhove

Tel. (02421) 301385 Fax: (02421) 301360

Email: Innere3@Krankenhaus-Dueren.de

Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Andreas F. Kopp (ab 1.12.2009)

Tel. (02421) 301338 Fax: (02421) 301382

Email: Radiologie@Krankenhaus-Dueren.de

Klinik für Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie, Poliklinik für Urologie

Dr. med. Christof Börgermann

Tel. (02421) 301506 Fax: (02421) 301646

Email: Urologie@Krankenhaus-Dueren.de

Zentrale Notaufnahme

Dr. med. Kirsten Oelbracht

Tel. (02421) 301353 Fax: (02421) 301589

Email: ZNA@krankenhaus-dueren.de

Tagesklinik - Ambulantes Operieren

Pflegerische Leitung Sr. Susanne Schwitzer

Tel. (02421) 301777 Fax: (02421) 301779

Email: Tagesklinik@Krankenhaus-Dueren.de

Institut für Pathologie

Prof. Dr. med. B. Klosterhalfen, Prof. Dr. med. J.-D. Hoppe,

Prof. Dr. med. P. Röttger, Prof. Dr. med. C. Mittermayer,

Dr. med. J. Alfer, Dr. med. M. Meybehm, Dr. med. A. Cupisti

Tel. (02421) 301700 Fax: (02421) 391335

Email: Pathologie@krankenhaus-dueren.de

Mix aus Kunst und Erholung



Internationale Kunstakademie Heimbach mit Angeboten für junge Leute.

Ein Novum im Jahr 2010 ist die „Kunstakademie für junge Leute“, die die Altersgruppen der 6-10jährigen und der 11-16jährigen anspricht. Da die musische Erziehung und Betätigung im Schulalltag in der Regel zu kurz kommt, kann die Kunstakademie mit ihrer erfahrenen Dozentencrew, mit ihren Ateliers und der technischen Ausstattung helfen, hier Defizite abzubauen. Während die Tonkünste in den Musikschulen, in der musikalischen Früherziehung und in vielen Musikvereinen seit langem engagiert gepflegt werden, halten sich profilierte Angebote in den Bereichen der Bildenden Künste noch ziemlich in Grenzen.

Die kreative Zusammenarbeit mit Vollprofis, mit Künstlerinnen und Künstlern, die sich ein Leben lang schöpferisch betätigen und aus dieser Berufung heraus immer wieder frische Impulse weitergeben, macht auch vielen jungen Menschen ausgesprochene Freude. Der berühmte Künstler Pablo Picasso sagte einmal treffend: „Als Kind ist jeder Mensch ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

Freilich ist das Ziel der entsprechenden Kursangebote nicht, junge Künstler auszubilden, sondern den Teilnehmern Freude an schöpferischen Prozessen, den gelingenden Umgang mit Materialien und die eigenständige Umsetzung von Bild- und Werkideen zu vermitteln. Natürlich geht es nicht um Gestaltungszwänge, nicht um Noten oder gar Karrieregrundlagen, sondern um die wichtige persönliche Erfahrung, Gedanken, Gefühlen und Vorstellungen einen individuellen Ausdruck verleihen zu können.

Für die Jüngeren (6-10 Jahre) werden die Dozentinnen und Dozenten der Internationalen Kunstakademie Heimbach Stunden-, Halbtags- und Ganztagsworkshops anbieten, für die Älteren (11-16 Jahre) Wochenend-, Wochen und Ferienakademien. Die Arbeit mit international bekannten Künstlerinnen und Künstlern in den Ateliers und dazu anregende Freizeitaktivitäten schaffen einen neuen Mix für produktive wie erholsame Ferientage. Die Wochen- und Ferienakademien beinhalten deshalb sowohl künstlerische Atelierarbeiten wie Bildhauerei, Malerei, Foto, Film oder Maskenperformance als auch Angebote von Freizeitaktivitäten (Sport, Spiel, Spaß, Abenteuer und Geselligkeit), die von geschulten und erfahrenen Animatoren der Agentur „Jannes.biz“ geleitet und begleitet werden.

- **Sommerakademie** für 11-16jährige (mit Übernachtung im Jugendgästehaus Hergarten) Atelierarbeit und Freizeitprogramm 13.-16. August 2010

- **Weitere Angebote** - (Alle nachfolgenden Termine auf Anfrage)-

- **Marion-Winkel Wergen:** „Die Welt aus Ton“ Kinder“- und Jugendworkshop



Wie wusste schon Picasso: „Als Kind ist jeder Mensch ein Künstler.“ Foto: H. Helle

- **Filmmacher Rolf Teigler:**

Herstellung eines Kurzfilms von den Dreharbeiten bis zum fertigen Schnitt, Drehbuch, Improvisation und Rollenspiel, Gestaltung von Charakteren und Geschichten.

- **Theaterpädagogin Amina**

Ch. Karge: Vom Maskenbau bis zur Performance, in Beziehung zum Raum mit theatralischen, tänzerischen und musikalischen Elementen.

- **Fotografie mit Willi Filz:** Ein Fotoworkshop bei dem „Bilder vom Menschen“ gemacht werden. Von der Idee bis zur Ausarbeitung entstehen Porträts von Menschen in Ihrer Umgebung.

- **Fotokurs mit Hans H. Helle:**

„Was das Auge sehen kann“ wird fotografiert und danach mit Bildbearbeitungsprogrammen bearbeitet bis ein Kunstwerk entsteht.

- **Videokunst-Workshop mit Bernhardine Schippers:**

vom 2.-6.8.2010

„Zukunft – Action!“ Herstellung eines Zeichentrickfilms für den Tigerentenclub-Wettbewerb. Für 8-12 Jährige

- **Infos unter:**

- Internationale Kunstakademie Heimbach/Eifel, Hengebachstr. 48, 52396 Heimbach

- Tel. 02446 – 80 970-0 oder

- www.kunstakademie-heimbach.de

- info@kunstakademie-heimbach.de

INDELAND-TRIATHLON UND 9. RWE POWER-LAUF GEMEINSAM ERFOLGREICH VORWEG LAUFEN.

Auf unseren Einsatz für die Region können Sie sich verlassen –
ob bei unserem Engagement für den Sport oder der Energie-
versorgung bei Ihnen zu Hause.

www.rwe.com



INDELAND-TRIATHLON

- > **0,5 Km / 20 Km / 5 Km**
Volksdistanz, Volksdistanz Staffel
Jugend A, Junioren
- > **1,5 Km / 40 Km / 10 Km**
Kurzdistanz, Kurzdistanz Staffel
- > **1,9 Km / 77 Km / 20 Km**
Mitteldistanz, Mitteldistanz Staffel

www.indeland-triathlon.de



RWE POWER-LAUF

- > **Kinder- und Schülerläufe**
600 m, 800 m und 1.600 m
- > **Volksläufe**
10 km und 21,1 km/Halbmarathon

VORWEG GEHEN

Hans Martin Steins (l.) und Landrat Wolfgang Spelthahn präsentieren die neue, kostenlose indeland-Freizeitkarte. Foto: J. Kreutzer



Der Indemann ist ein 1a-Ausflugziel, das noch an Anziehungskraft gewinnt, wenn die neue Ausstellung eröffnet wird.



Fotos: indeland

Als Entdecker durchs indeland

Noch mehr Freizeitspaß im und um den Indemann.

Pünktlich zum Saisonstart 2010 wird das Freizeitangebot rund um den Indemann immer attraktiver. Ab dem Frühjahr warten eine neue Ausstellung und eine Themenwanderoute auf Besucher. Am 15. Mai 2010 wird die Erlebnisausstellung im Indemann mit einem Fest eröffnet. Präsentiert werden spannende Informationen rund um den

Tagebau Inden, die Geschichte der Region, ihrer Bewohner und zur Zukunft des indelandes. Für große und kleine Besucher, ob indeländer oder Gast, hält die Erlebnisausstellung zahlreiche interessante und sehr unterhaltsame Fakten, Bilder und vieles mehr bereit. Darunter Bekanntes und manches Unbekannte. Verbunden mit den spektakulären Aus- und Einblicken in die Landschaft von den verschiedenen Plattformen lässt die Erlebnisausstellung den

Indemann zu einem dauerhaften Anziehungspunkt werden. Weitere Überraschungen sind in Vorbereitung. Weitere Infos gibt es ab Ende April unter www.indeland.de. Sie wollen die Natur genießen, Ihrem Körper Gutes tun und auch noch etwas über das indeland erfahren? Dann starten Sie doch zur Themenwanderung rund um den Tagebau Inden. Unter der Überschrift „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ führt Sie diese rund 8,5 km lange Route vorbei an den Relikten historischer Tagebautätigkeit in Inden, am aktiven Tagebau und in den Umsiedlungsstandort Inden. Übrigens: Wenn Ihnen die 8,5 km zu kurz sein sollten: Die Wanderroute lässt sich entlang der neuen, landschaftlich attraktiven Indeae problemlos verlängern.

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

Rechtsanwaltskanzlei Michael Lingnau

Kölnstraße 32 • 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX: 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

**Zivilrecht: Familien- Eherecht (Mediation)*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;**

Verkehrsrecht (Unfall-, Straf-, Bußgeldrecht)*

**Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen
Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht****

*Tätigkeitsschwerpunkte
**Interessenschwerpunkte



Weitere Infos

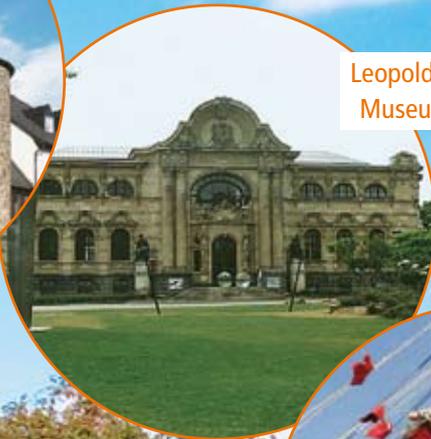
- Faltblatt: „Wandern am Indemann“, am Indemann oder unter www.indeland.de erhältlich.
- indeland-Freizeitkarte im Maßstab 1:25.000 und dazugehöriger 60-seitiger Freizeitführer. Kostenlos im Kreishaus sowie den Rathäusern im indeland erhältlich.



Glasmalereimuseum
Linnich



Hexenturm
Jülich



Leopold-Hoesch-
Museum, Düren



Annakirmes
Düren



Burg
Nideggen



Ortskern
Heimbach



Rursee



Schoemer Gruppe, Düren

... willkommen zu Hause!



Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten, 130.000 Berater u.v.m.*

 **Sparkasse
Düren**

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dueren.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.